



Schweizerische Gesellschaft für
Religionswissenschaft
Société Suisse pour la Science des
Religions

Bulletin 2017



Inhaltsverzeichnis – *Table des matières*

1 VORWORT – EDITORIAL	3
2 NEWS – INFORMATIONS	5
2.1 Generalversammlung 2017 – <i>Assemblée générale 2017</i>	5
2.2 SGR-Tagung 2017 – <i>Colloque annuel de la SSSR 2017</i>	6
2.3. Bericht des Quästors – <i>Rapport du caissier</i>	7
2.4. Protokoll der Generalversammlung 2016 – <i>Procès verbal de l'assemblée générale SSSR 2016</i>	11
2.5 Vorschlag für die neuen Statuten – <i>Proposition des nouveaux statuts</i>	14
2.6. Interview mit Richard Friedli anlässlich des 40. SGR Jubiläums – <i>Interview avec Richard Friedli à l'occasion du 40^{ème} jubilé de la SSSR</i>	20
2.7 CULTuREL: Religionswissenschaftliche Forschungen – <i>Recherches en sciences des religions</i>	22
2.8. Fritz Stolz Preis – <i>Prix Fritz Stolz</i>	23
2.9. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK / <i>Revue de didactique des sciences des religions RDSR</i> (www.religionskunde.ch)	24
3 RÜCKBLICK – RÉTROSPECTIVE	25
3.1 Basel, Religionswissenschaft	25
3.2 Bern, Institut für Religionswissenschaft	30
3.3 Freiburg, Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Phil. Fakultät) & Professur für Vergleichende Religionsgeschichte und interreligiösen Dialog (Theol. Fakultät)	35
3.4. Lausanne, Genève, Fribourg : Ecole doctorale en sciences des religions (http://wp.unil.ch/edhsr/)	40
3.5. Genève, Unité d'histoire des religions	41
3.6. Lausanne, Faculté de théologie et de sciences des religions, Commission Pédagogique d'Histoire et Sciences des religions (CPHSR) et Département interfacultaire d'histoire et de sciences des religions (DIHSR)	46
3.7 Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar	52
3.8. Zürich, Religionswissenschaftliches Seminar	59

1 Vorwort – *Editorial*

Chers membres de la Société suisse pour la science des religions,
liebe Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft,

wie jedes Jahr informiert auch 2017 das Bulletin der SGR-SSSR über die Aktivitäten der Gesellschaft, für die das Jahr 2017 ein Jubiläum bereit hält – vor nunmehr 40 Jahren, 1977, wurde die Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft gegründet. Mit dabei waren Walter Burkert, Fritz Buri, Richard Friedli, Carl-A. Keller, Fritz Stolz und Peter Weidkuhn – einen herzlichen Dank an die Gründergeneration sowie die vielen weiteren, die dazu beigetragen haben, dass sich die Gesellschaft so erfreulich entwickeln konnte!

Ein Zeichen dieser Entwicklung stellte die Tagung „Reflexive Religionswissenschaft“ am 4.-5. Mai 2017 in Zürich dar, mit der das zehnjährige Bestehen des Religionswissenschaftlichen Seminars der Universität Zürich gefeiert wurde – herzliche Gratulation!

Auch die unter der Ägide der SAGW begonnenen thematischen Kooperationen der Fachgesellschaften konnten fortgeführt werden. Unter dem Titel „Erinnerung an die neue Heimat? Religiöse Musik bei Migrantengemeinschaften in der Schweiz“ fand am 22.11.2016 im Haus der Religionen in Bern eine gemeinsame Veranstaltung mit der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft statt, in der die Funktion der Musik als Identifikationselement und Medium des Zusammenhalts in heterogenen Migrantengruppen, sowie als Mittel der Kommunikation und des Austausches mit der einheimischen Bevölkerung diskutiert wurde. Besonders die Gesprächsgruppen mit Expertinnen und Experten, sowie die Musikdarbietungen von drei Religionsgemeinschaften – alevitische Musiker (Saz und Hirtenflöte), der Chor der Äthiopischen Orthodoxen Kirche und tamilische Tempelspieler mit Trommeln und indischen Oboen – trafen auf viel Anklang (Swissinfo berichtete mit einem Podcast von Jessica Dacey).

Die nächste Kooperation in einer SAGW-Reihe wird übrigens zum Thema „Der Islam als öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft in der Schweiz? Eine Debatte zwischen Wissenschaft, Politik und Verbänden“ am Freitag, 20.10.2017 in Bern stattfinden.

Inzwischen laufen auch die Vorbereitungen zur Tagung „Multiple Religious Identities – Individuals, Communities, Traditions“, die 2018 in dreifacher Form – als Tagung der European Association for the Study of Religions“ (EASR), als SGR-Jahrestagung, und als Regionalkonferenz der IAHR – in Bern stattfinden wird. Wir freuen uns auf diese Gelegenheit, die nicht zuletzt auch der Religionswissenschaft in der Schweiz ein Forum bieten

kann, ihre Forschungen zu präsentieren. Wir bitten daher um lebhaftige Beteiligung! Nähere Infos sind unter der Adresse <http://www.easr2018.org/> abrufbar.

Zunächst blicken wir aber der kommenden Jahrestagung der Gesellschaft in Freiburg entgegen, an der hoffentlich möglichst viele von Ihnen teilnehmen können, so dass neben den Vorträgen wie immer Gelegenheit für ertragreiche Diskussion, Austausch, und gute Gespräche sein wird.

August 2017

Für das Präsidium: *Jens Schlieter, Präsident der SGR*

2 News – *Informations*

2.1 Generalversammlung 2017 – *Assemblée générale 2017*

Freitag, 10.11.2017
14.00-15.00 Uhr
Universität Fribourg
Miséricorde
Auditorium A

Vendredi 10 novembre 2017
14.00-15.00 h
Université de Fribourg
Miséricorde
Auditoire A

Traktandenliste – *Ordre du jour*

1. Begrüssung – *Ouverture*
2. Tagesordnung – *Ordre du jour*
3. Protokoll der GV vom 17.11.2016 – *Procès-verbal de l'AG du 17.11.2016*
4. Neue Mitglieder – *Nouveaux membres*
5. Tätigkeitsbericht des Präsidiums – *Rapport d'activité du président*
6. Rückblick auf 40 Jahre SGR – *Rétrospective sur 40 ans d'existence de la SSSR*
7. Bericht des Kassierers – *Rapport du caissier*
8. Abstimmung über neue Statuten – *Vote des nouveaux statuts*
9. Fritz Stolz Preis – *Prix Fritz Stolz*
10. Neuwahlen Vorstand – *Election des membres du comité*
11. Varia – *Divers et propositions individuelles*

2.2 SGR-Tagung 2017 – *Colloque annuel de la SSSR 2017*

PROGRAMM

Datum: 10./11. November 2017

Ort : Universität Fribourg (Miséricorde)

Freitag, 10. November

- 8h45h Kaffee
- 9h00 Begrüßung
- 9h30 *Nina Kollmar-Paulenz*, Universität Bern, Institut für Religionswissenschaft: „Präsentation der Lehrmeinungen“ und buddhistische Geschichtsschreibung: Tibetische und mongolische Repräsentationen von (Religions-) geschichte
- 10h45 Kaffeepause
- 11h15 *Antoine Borrut*, University of Maryland, History Department: Une antiquité tardive islamique? Implications et enjeux
- 12h30 Mittagspause
- 14h00 Generalversammlung der SGR/SSSR
- 15h Kaffeepause
- 15h15 *Olaf Blaschke*, Universität Münster, Religionsgeschichte und die Perspektiven der aktuellen Historiographie zur Globalgeschichte
- 16h45 Kaffeepause
- 17h00 Religionswissenschaft in der Schweiz: der Status historischer Religionswissenschaft an Schweizer Universitäten
- 18h00 Im Bermudadreieck von Geschichte, Religion und Politik
Gespräch mit Jean-François Steiert (Nationalrat, SP für Freiburg)
- 20h15 gemeinsames Abendessen im Restaurant Gothard (ad libitum)

Samstag, 11. November

- 9h30: *Anja Kirsch / Andrea Rota* (Organisation): A travers du Röschtigraben: Strategische Fragen des Mittelbaus
- 11h00 Kaffeepause
- 11h30 – 13h *Christian Grosse*, Université de Lausanne, Institut Religions, cultures, modernité: De la controverse au savoir académique: protestantisme et construction de l'histoire des religions comme science des rites (XVI^e-XIX^e siècle)

2.3. Bericht des Quästors – *Rapport du caissier*

Erfolgsrechnung vom 1.1.2016–31.12.2016

Aufwand		Budget 2016	Rechnung 2016
41	<i>Publikationen</i>		
	411 CULTuREL	8'500.--	13'800.--
	412 Asdiwal	2'000.--	2'000.--
	413 Zeitschrift für Religionskunde	1'500.--	1'500.--
	414 Druckkostenzuschüsse	3'000.--	
	415 Zeitschrift für RW online (für Mitgl.)	1'000.--	998.41--
	416 Asdiwal (für Mitgl.)	700.--	803.--
	417 Sonderaktionen	1'000.--	
42	<i>Wissenschaftliche Tagungen</i>		
	421 Jahrestagung SGR 2016	4'000.--	5'000.--
	422 Sektionsbeiträge	3'500.--	1'053.--
	423 Sonstige Tagungen	2'000.--	2'827--
43	<i>Fachkoordination / Fachinformation</i>		
	431 Bulletin	1'500.--	1'175.--
	433 IAHR Jahresbeitrag	700.--	629.21
	434 EASR Jahresbeitrag	500.--	524.34
	435 SAGW Jahresbeitrag	100.--	100.--
	436 Spesen internationale Tagungen	1'000.--	
44	<i>Nachwuchsförderung</i>		
	441 Graduiertentagung/Weiterbildungen		5'070.40
	442 Fritz Stolz-Preis	2'000.--	2'000.--
	443 Forschungskolloquien/Workshops	4'000.--	
	444 Reisekostenzusch. / Tagungsteilnahmen	3'000.--	431.30--
45	<i>Vermaltung</i>		
	451 Löhne / Aufwandsentschädigung		
	4511 Geschäftsstelle	2'000.--	2'000.--
	4512 Koordination/Redaktion Bulletin	(s. 431)	(s. 431)
	454 Kontospesen	150.--	110.35
	455 Internet	50.--	53.85
46	<i>Sonstiger Aufwand</i>		
	461 Sonstiger Aufwand	500.--	64.60
Total Aufwand		42'725.--	40'140.46

Ertrag

51	<i>Mitgliederbeiträge</i>		
	511 Mitgliederbeiträge	9'500.--	5'990.61
52	<i>SAGW</i>		
	521 Periodika / Reihen	2'000.--	11'081.80
	522 Tagungen	4'000.--	5'566.80
	523 Fachinformation (↗ 431, 433, 434)	1'500.--	1'240.50

	524 Aufwandsentschädigung (↗ 4512)	500.--	500.--
55	Zinsen		
	551 Zinsen	20.--	0.--
Total Erträge		17'520.--	24'299.71

Gewinn / Verlust	-25'205.--	-15'840.75
------------------	------------	------------

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven

111	PC 46-266-8 Olten	20'645.88	
131	Verrechnungssteuer-Guthaben	145.56	
141	Transitorische Aktiven	8'263.90	
Total Aktiven		29'055.34	

Passiven

211	Transitorische Passiven		5'360.--
241	Eigenkapital		39'536.09
Total Passiven			44'896.09

Gewinn / Verlust	-15'840.75	
Total	44'896.09	44'896.09

Erläuterungen

- 411 2015 waren zwei Bände CULTuREL hergestellt worden, die Rechnung wurde erst 2016 bezahlt. Der Aufwand wurde aus zurückgestellten Mitteln finanziert.
- 521 Der Ertrag für CULTuREL war wegen der schwer planbaren Produktion (und keinem für 2016 absehbaren Band) mit Absicht niedrig budgetiert worden. Wegen der genannten Bände fiel der SAGW-Beitrag dann doch entsprechend hoch aus.

Budget 2018 (Vorschlag zuhanden der Generalversammlung 2017)

Aufwand		Budget 2016	Budget 2017	Budget 2018
41	<i>Publikationen</i>			
	411 CULTuREL	8'500.--	6'000.--	5'000.--
	412 Asdiwal	2'000.--	4'000.--	4'000.--
	413 Zeitschrift für Religionskunde	1'500.--	1'500.--	1'500.--
	414 Sonstige Druckkostenzuschüsse	3'000.--	3'000.--	3'000.--
	415 ZfR online (für Mitgl.)	1'000.--	1'000.--	1'000.--
	416 Asdiwal (für Mitgl.)	700.--	800.--	800.--
	417 Sonderaktionen	1'000.--	1'000.--	1'000.--
42	<i>Wissenschaftliche Tagungen</i>			
	421 Jahrestagung	4'000.--	5'500.--	6'000.--
	422 Sektionsbeiträge	3'500.--	3'500.--	3'500.--
	423 Sonstige Tagungen	2'000.--	2'000.--	2'000.--
	424 EASR-Tagung 2018			
	4241 Defizitgarantie			7.000.--
	4242 Publikationen			2.000.--
43	<i>Fachkoordination</i>			
	431 Bulletin	1'500.--	1'500.--	1'500.--
	432 Webseite	0.--	600.--	0.--
	433 IAHR Jahresbeitrag	700.--	700.--	700.--
	434 EASR Jahresbeitrag	500.--	550.--	550.--
	435 SAGW Jahresbeitrag	100.--	100.--	100.--
	436 Spesen int. Tagungen	1'000.--	1'000.--	500.--
44	<i>Nachwuchsförderung</i>			
	441 Nachwuchstagung			0.--
	442 Fritz Stolz-Preis	2'000.--	2'000.--	2'000.--
	443 Forschungskolloquien/Workshops	4'000.--	0.--	2'000.--
	444 Reisekosten/Tagungsteilnahmen	3'000.--	2'000.--	2'000.--
45	<i>Vernunft</i>			
	451 Löhne / Aufwandsentschädigung			
	4511 Geschäftsstelle	2'000.--	2'000.--	3'000.--
	4512 Koordination	(s. 431)	(s. 431)	(s. 431)
	454 Kontospesen	150.--	50.--	100.--
	455 Internet	75.--	60.--	60.--
46	<i>Sonstiger Aufwand</i>			
	461 Sonstiges	500.--	200.--	200.--
Total Aufwand		42'725.--	39'060.--	49'510.--

Ertrag

51	<i>Mitgliederbeiträge</i>			
	511 Mitgliederbeiträge	9'500.--	9'000.--	6'000.--
52	<i>SAGW</i>			

	521	Periodika / Reihen	2'000.--	13'000.--	9'000.--
	522	Tagungen	4'000.--	5'500.--	13'000.--
	523	Fachinformation (↗ 431, 4512)	1'500.--	1'500.--	1'500.--
	524	Aufwandsentschädigung	500.--	500.--	
	525	Beiträge int. Organisationen (↗433,434)			1'200.--
54	<i>Zinsen</i>				
	551	Zinsen	20.--	10.--	0.--
Total Erträge			17'520.--	29'510.--	30'700.--
Gewinn / Verlust			-25'205.--	-9'550.--	-18'810.--

Erläuterungen

- 42 Wissenschaftliche Tagungen
- 421 Erhöhung des Sockels für Jahrestagung (wie bereits 2017).
- 45 Verwaltung
- 4511 Anpassung an den tatsächlichen Aufwand, u.a. im Hinblick auf den Wechsel im Quästorat.
- 52 Von der SAGW zugesprochene Beträge
- 521 Entspricht Aufwand 411 + 412
- 522 Entspricht Aufwand 421 + 4241
- 524 Wird von der SAGW nicht (mehr) finanziert.
- 525 Entspricht Aufwand 433 + 434; wird an die SAGW separat (d.h. unabhängig vom regulären Jahresantrag) fakturiert.

2.4. Protokoll der Generalversammlung 2016 – *Procès verbal de l'assemblée générale SSSR 2016*

Generalversammlung am 17.11.2016 – *Assemblée Générale du 17.11.2016*

13.15–14.00 Uhr/13h15-14h00
Universität Basel, Nadelberg 10

Ouverture – Begrüssung

Jens Schlieter ouvre la séance à 13h15.

Ordre du jour – Tagesordnung

L'Assemblée accepte l'ordre du jour.

Procès-verbal de l'Assemblée générale du 7 novembre 2015 – Protokoll der GV vom 7. 11. 2015

Christoph Uehlinger demande à corriger, au point 6.1, le nom « John » en « Mohn ». Avec cette modification, le procès-verbal (cf. Bulletin 2016, pp. 16-19) est approuvé.

Nouveaux membres – Neue Mitglieder

1. Le secrétariat a reçu les demandes d'adhésion suivantes : Deniz Ates, Adriano Montefusco, Mirjam Iseli, Julia Marzoner, Nicole Wagner, Ramona Jelinek-Menke, Beatrix Göcking, Dolores Zoe Bertschinger, Felizia Benke, Philipp Hetmanczyk, Stephanie Majerus, Christian Rossi, Simon Foppa, Judith Bodendörfer. Les nouveaux membres sont acceptés par acclamation.

2. Les personnes suivantes ont quitté la SGR-SSSR : Nadja Wobbe, Alexia Zeller, Katharina Albertin, Frank Weigelt, Stéphane Paquier.

Rapport d'activité du président – Tätigkeitsbericht des Präsidiums

1. Le Comité de la SGR-SSSR s'est engagé à rétablir et renouveler l'offre d'activités destinées à la relève scientifique en science des religions. Une rencontre de la relève scientifique, inspirée par les rencontres de Bigorio, a été organisée à Lucerne du 22 au 24 avril 2016. En outre, la SGR-SSSR a organisé, en collaboration avec l'école doctorale en science des religions des universités de Zurich et Bâle, un cours intensif de « English writing ». Le cours s'est tenu du 18 au 20 février 2016 à Zurich. Ces activités ont pu être

organisées notamment grâce à l'engagement d'Anja Kirsch (Université de Bâle). Jens Schlieter et l'Assemblée la remercient chaleureusement.

Au sujet de ces activités, Francesca Prescendi exprime le souhait d'une meilleure coordination entre la Suisse alémanique et la Romandie.

2. La SGR-SSSR a activement participé à l'organisation d'activités en collaboration avec d'autres sociétés membres de l'ASSH-SAGW. Dans le cadre de la série de manifestations « La Suisse existe – la Suisse n'existe pas », la SGR-SSSR a proposé, en collaboration avec la Société Suisse-Asie, la Société suisse Moyen-Orient et civilisation islamique, la Société suisse d'ethnologie et la Société suisse de théologie, une soirée-débat intitulée « 'Welche Schweiz erleben Sie?' Perspektiven von MigrantInnen und Second@ts ». La manifestation s'est tenue à Zurich le 21 octobre 2015.

Dans le cadre de la même série de manifestations, la SGR-SSSR organisera, en collaboration avec la Société suisse de musicologie, une soirée intitulée « Erinnerung an die neue Heimat? Religiöse Musik bei Migrantengemeinschaften in der Schweiz ». La manifestation se tiendra à Berne le 22 novembre 2016.

3. En 2017, la SGR-SSSR fêtera ses 40 ans. La Société a été fondée en 1977 à Bâle par Fritz Buri (Bâle), Peter Weidkuhn (Bâle), Richard Friedli (Fribourg), Walter Burkert (Zürich), Carl-A. Keller (Lausanne). La conférence 2017 à Fribourg sera l'occasion de célébrer cet important anniversaire.

Rapport du caissier – Rapport des Kassierers

1. Christoph Uehlinger présente le résultat des comptes pour l'année 2015 (cf. Bulletin 2016, pp. 12-13). Puisque le congrès 2015 à Genève a été financé par d'autres moyens, les 4'000 CHF budgétés à cet effet n'ont pas été utilisés. Les fonds budgétés pour les activités des différents instituts n'ont été utilisés qu'en partie. Le caissier encourage les instituts à utiliser ces ressources. De même, seulement une moitié des fonds budgétés pour le soutien à la relève scientifique a été effectivement utilisée. Le caissier invite les intéressé-e-s à profiter de cette possibilité. Petra Bleisch et Karin Mykytjuk-Hitz ont procédé à la vérification des comptes et recommandent à l'assemblée de les accepter, avec remerciements à Christoph Uehlinger et Marcia Bodenmann pour le travail accompli. L'assemblée accepte les comptes à l'unanimité.

2. Christoph Uehlinger présente le budget 2017 (cf. Bulletin 2016, pp. 14-15). Dans le cadre du budget 2017, les fonds destinés à la revue *Asdiwal* passent de 2'000 à 4'000 CHF. Ces fonds supplémentaires serviront à la mise en place d'une version en ligne et *open access* de la revue.

L'Assemblée approuve le budget. L'Assemblée remercie le caissier, Christoph Uehlinger ainsi que Marcia Bodenmann pour le travail accompli.

Prix Fritz Stolz – Fritz Stolz Preis

Le prix Fritz Stolz 2016 est décerné au Dr des. Philipp Hetmanczyk pour sa thèse de doctorat intitulée *Begräbnispraxis in China zwischen 'Wirtschaftsrationalität' und 'Verschwendung': Ökonomische Bewertungen von Religion im Kontext von Religionspolitik und Religionstheorie*. L'Assemblée le félicite chaleureusement. Philipp Hetmanczyk présente son travail.

Divers et propositions individuelles – Varia

1. Jens Schlieter annonce que la conférence 2018 de la EASR aura lieu à Berne. Dans ce cadre, la SGR-SSSR se dotera d'une nouvelle page Internet.

2. Jens Schlieter rend attentif au fait qu'environ un 1/3 des membres de la SGR-SSSR ne paie pas régulièrement leur cotisation annuelle. De plus, il a été remarqué que des personnes n'ayant pas payé leur finance d'inscription ont déposé des demandes de soutien financier auprès de la SGR-SSSR. Pour cette raison, le Comité souhaite amender les statuts en incluant une norme permettant, après deux rappels, l'exclusion des membres n'ayant pas payé leur finance d'inscription.

Une proposition pour les nouveaux statuts a brièvement été présenté.

supplément septembre 2017: la version des nouveaux statuts qui a été votée par les membres au cours de l'année académique 2016/2017 va être présentée et demandée d'être approuvée lors de la prochaine assemblée générale le 10 novembre 2017.

Procès-verbal : *Andrea Rota*

2.5 Vorschlag für die neuen Statuten – *Proposition des nouveaux statuts*

Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft	Société Suisse de Sciences des Religions
STATUTEN ¹	STATUTS ²
Art. 1	Art. 1
Die Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft (Société Suisse de Sciences des Religions) ist ein Verein im Sinne von Art. 60 bis 79 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.	La Société Suisse de Sciences des Religions (Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft) est une association au sens des articles 60 à 79 du Code civil suisse.
SITZ Art. 2	SIÈGE Art. 2
Der Sitz der Gesellschaft ist identisch mit dem ihres Sekretariats.	Le siège de la société est à l'adresse de son secrétariat.
ZIELE Art. 3	BUTS Art. 3
Die Ziele der Gesellschaft sind folgende: a) Förderung und Koordination religionswissenschaftlicher Forschungen; b) Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Religionswissenschaft; c) Organisation von Zusammenkünften zur Erörterung religionswissenschaftlicher Fragen; d) Dokumentation und Information über Erscheinungen des Religiösen; e) Förderung des Austauschs zwischen religionswissenschaftlicher Forschung und Öffentlichkeit; f) Zusammenarbeit mit ähnlichen Institutionen in der Schweiz und im Ausland; g) Kontakte zu öffentlichen und privaten Organisationen des religiösen Lebens.	Les buts de la société sont les suivants: a) promouvoir et coordonner des recherches en sciences des religions ; b) soutenir la relève scientifique dans le domaine des sciences des religions ; c) organiser des rencontres scientifiques pour traiter de questions de sciences des religions ; d) réunir de la documentation et des informations sur les faits religieux ; e) encourager les échanges entre la recherche en sciences des religions et le public ; f) collaborer avec des institutions semblables en Suisse et à l'étranger ; g) entretenir des relations avec des organisations publiques et privées dans le domaine religieux.
ORGANE Art. 4	ORGANES Art. 4
Die Organe der Gesellschaft sind folgende:	Les organes de la société sont les suivants:

¹ Fassung April 2017, zur schriftlichen Abstimmung auf dem Korrespondenzweg vorgelegt. Diese Fassung ersetzt (vorbehaltlich ihrer Annahme) diejenige der Gründungsversammlung vom 10. Dezember 1977 in Aarburg (Walter Burkert, Präsident; Werner Sommer, Sekretär) und die bereits in schriftlicher Abstimmung angenommene Fassung von 2006 (Maya Burger, Präsidentin; Sven Bretfeld, Sekretär).

² Version d'avril 2017, soumis au vote par correspondance. En cas d'acceptation, cette version remplacerait celle de l'assemblée générale du 6 décembre 1980 à Zurich (Walter Burkert, président ; Werner Sommer, secrétaire) et celle, adoptée par correspondance, de 2006 (Maya Burger, présidente ; Sven Bretfeld, secrétaire).

<ul style="list-style-type: none"> - die Generalversammlung - der Vorstand - die Rechnungsrevisorinnen/ -revisoren - die Kommissionen und Arbeitsgruppen. 	<ul style="list-style-type: none"> - l'assemblée générale - le comité - les vérificatrices/vérificateurs des comptes - les commissions et les groupes de travail.
<p>Generalversammlung Art. 5</p>	<p>Assemblée générale Art. 5</p>
<p>¹ Die Generalversammlung wird vom Vorstand oder auf Verlangen von einem Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder einberufen, und zwar mindestens einmal pro Kalenderjahr. Einladung und Traktandenliste müssen den Mitgliedern mindestens sechs Wochen vor dem für die Generalversammlung festgelegten Datum zugehen. Zusätzliche Anträge der Mitglieder zur Traktandenliste müssen drei Wochen zuvor dem Sekretariat schriftlich eingereicht werden. Sie sollen den Mitgliedern nach Möglichkeit noch vor der Generalversammlung bekannt gegeben werden.</p> <p>² Die Generalversammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - wählt die Präsidentin/den Präsidenten, die übrigen Mitglieder des Vorstandes, die beiden Rechnungsrevisorinnen/-revisoren und zwei Ersatzleute; - genehmigt den Jahresbericht der Präsidentin/des Präsidenten; - beschliesst über die Einsetzung und Auflösung von Arbeitsgruppen; - genehmigt den Bericht der Rechnungsrevisorinnen/-revisoren und nimmt die Jahresrechnung ab; - genehmigt das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr und das dazu nötige Budget; - setzt den Jahresbeitrag für die verschiedenen Kategorien von Mitgliedern fest; - nimmt auf Vorschlag des Vorstandes neue Mitglieder auf und nimmt Demissionen an - beschliesst über eventuelle Statutenänderungen und Auflösung der Gesellschaft. <p>³ Die Entscheide der Generalversammlung werden durch die Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefällt. Nur die ordentlichen Mitglieder und die Kollektivmitglieder haben</p>	<p>¹ L'assemblée générale est convoquée par le comité au moins une fois par année civile ou lorsqu'un cinquième des membres disposant du droit de vote en fait la demande. La convocation et l'ordre du jour doivent parvenir aux membres six semaines au moins avant la date fixée pour l'assemblée générale. Les membres peuvent demander que des questions supplémentaires soient portées à l'ordre du jour; ces propositions doivent parvenir par écrit au secrétariat trois semaines au moins avant la date fixée pour l'assemblée générale. Dans la mesure du possible, ces propositions doivent être portées à la connaissance des membres avant l'assemblée générale.</p> <p>² L'assemblée générale</p> <ul style="list-style-type: none"> - nomme la présidente/le président, les autres membres du comité, les deux vérificatrices/vérificateurs des comptes et deux suppléantes/suppléants ; - approuve le rapport annuel de la présidente/du président ; - décide de la création et de la dissolution de groupes de travail ; - prend acte du rapport des vérificatrices/vérificateurs des comptes et approuve les comptes annuels ; - adopte le programme d'activités pour l'année à venir et le budget nécessaire à sa réalisation ; - fixe le montant de la cotisation annuelle des diverses catégories de membres ; - admet de nouveaux membres sur proposition du comité et prend acte des démissions ; - se prononce sur d'éventuelles modifications des statuts et sur la dissolution de la société. <p>³ Les décisions de l'assemblée générale sont prises à la majorité simple des voix des membres présents. Seuls les membres ordinaires et les membres collectifs ont le</p>

Stimmrecht. Ein Kollektivmitglied besitzt nur eine einzige Stimme.	droit de vote. Un membre collectif ne dispose que d'une seule voix.
Vorstand Art. 6	Comité Art. 6
<p>¹ Der Vorstand setzt sich zusammen aus einer Präsidentin/einem Präsidenten, einer geschäftsführenden Sekretärin/einem geschäftsführenden Sekretär, einer Quästorin/einem Quästor und mindestens zwei weiteren Mitgliedern.</p> <p>² Alle Schweizer Universitäten, an denen das Fach Religionswissenschaft etabliert ist, sollen im Vorstand vertreten sein. Ausserdem wird eine angemessene Vertretung der Nachwuchsforschenden angestrebt.</p> <p>³ Der Vorstand wird auf drei Jahre gewählt. Ein Vorstandsmitglied ist dreimal wiederwählbar.</p> <p>⁴ Der Vorstand organisiert sich selbst. Er unterhält ein ständiges Sekretariat, führt die Geschäfte der Gesellschaft und vertritt diese gegen aussen.</p>	<p>¹ Le comité est composé d'une présidente/ d'un président, d'une ou d'un secrétaire assurant la gestion des affaires courantes, d'une trésorière/d'un trésorier et de deux autres membres au moins.</p> <p>² Toutes les universités suisses offrant un programme d'études en sciences des religions doivent être représentées au comité. On vise par ailleurs une représentation appropriée de la relève scientifique.</p> <p>³ Le comité est élu pour trois ans. Les membres du comité sont rééligibles trois fois.</p> <p>⁴ Le comité veille à sa propre organisation. Il maintient un secrétariat permanent, conduit les affaires de la société et la représente vis-à-vis de tiers.</p>
Revision Art. 7	Révision Art. 7
Die beiden Rechnungsrevisorinnen/-revisoren und ihre Ersatzleute werden für die Dauer von drei Jahren gewählt.	Les deux vérificatrices/vérificateurs des comptes et leurs suppléantes/suppléants sont nommés pour une durée de trois ans.
Kommissionen und Arbeitsgruppen Art. 8	Commissions et groupes de travail Art. 8
Kommissionen für besondere Aufgaben werden vom Vorstand oder von der Generalversammlung für eine bestimmte Zeit eingesetzt.	Le comité ou l'assemblée générale peuvent constituer, pour une période déterminée, des commissions chargées de tâches particulières.
Art. 9	Art. 9
Arbeitsgruppen sind Zusammenschlüsse von Mitgliedern der Gesellschaft, die sich spezifischen wissenschaftlichen Fragestellungen widmen. Sie organisieren sich selbst und erstatten der Generalversammlung alljährlich Bericht.	Les groupes de travail sont constitués par des membres de la société qui souhaitent étudier des questions scientifiques spécifiques. Ils veillent à leur propre organisation et font rapport chaque année à l'assemblée générale.
Mitglieder Art. 10	Membres Art. 10
Die Gesellschaft kennt drei Kategorien von Mitgliedern: a) Ordentliche Mitglieder sind natürliche Personen, deren Studien und/oder Interesse in Bezug auf religionswissenschaftliche Fragen ausgewiesen sind. b) Ordentliche Mitglieder auf Lebenszeit können natürliche Personen werden, die	La société comporte trois catégories de membres : a) les membres ordinaires sont des personnes physiques dont les études et/ou l'intérêt pour les questions touchant aux sciences des religions sont établis ; b) on devient membre ordinaire à vie en versant en une seule fois un montant

<p>einen einmaligen Beitrag in Höhe des zwanzigfachen Jahresbeitrags leisten.</p> <p>c) Kollektivmitglieder sind Institutionen, deren Haupttätigkeit in der wissenschaftlichen Erforschung von Religion und/oder damit verbundenem Wissenstransfer besteht.</p>	<p>correspondant à vingt fois la cotisation annuelle ;</p> <p>c) les membres collectifs sont des institutions dont l'activité principale concerne la recherche ou la diffusion du savoir en matière de religion.</p>
Art. 11	Art. 11
In Ausnahmefällen kann die Gesellschaft Ehrenmitglieder ernennen.	Dans des cas exceptionnels, la société peut nommer des membres d'honneur.
Art. 12	Art. 12
<p>¹ Die Anmeldung zur Mitgliedschaft erfolgt schriftlich an das Sekretariat. Sie wird nach Prüfung durch den Vorstand der Generalversammlung zur Annahme vorgelegt.</p> <p>² Die Erneuerung der Mitgliedschaft erfolgt durch Bezahlung des Jahresbeitrags.</p>	<p>¹ La demande d'admission doit être présentée par écrit au secrétariat. Elle est examinée par le comité, qui la soumet à l'approbation de l'assemblée générale.</p> <p>² Le statut de membre est renouvelé par le paiement de la cotisation annuelle.</p>
Art. 13	Art. 13
Der Austritt aus der Gesellschaft erfolgt durch schriftliche Erklärung an das Sekretariat; er kann jederzeit erfolgen, befreit aber nicht von der Bezahlung bereits fälliger Beiträge incl. des Beitrags für das laufende Kalenderjahr.	La démission de la société s'effectue par le biais d'un message écrit au secrétariat; elle peut avoir lieu en tout temps, mais n'exonère en aucun cas de l'obligation de payer les cotisations échues, dont celle pour l'année civile en cours.
Art. 14	Art. 14
Anträge und Förderungsgesuche können nur Mitglieder stellen, die im laufenden Kalenderjahr ihren Beitrag entrichtet haben. Auf Gesuche von zahlungssäumigen Mitgliedern wird nicht eingetreten.	Seuls les membres qui se sont acquittés de leur cotisation pendant l'année en cours peuvent faire des propositions ou déposer des demandes de soutien. Les demandes de membres qui n'ont pas encore payé leur cotisation ne sont pas prises en compte.
Art. 15	Art. 15
Wird der Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht entrichtet, erlischt die Mitgliedschaft mit dem folgenden Kalenderjahr. Über Ausnahmen bei begründeten Härtefällen entscheidet der Vorstand.	Si la cotisation n'a pas été payée après deux rappels, le membre sera exclu dès l'année suivante. Le comité peut déroger à cette règle en fonction de circonstances exceptionnelles et fondées.
Art. 16	Art. 16
Mitglieder, welche die Interessen der Gesellschaft schädigen, können auf Antrag des Vorstands durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden.	Les membres qui nuiraient aux intérêts de la société peuvent, sur demande du comité, être exclus par l'assemblée générale.
FINANZEN	FINANCES
Art. 17	Art. 17
¹ Das Einkommen der Gesellschaft setzt sich zusammen aus den Mitgliederbeiträgen, allfälligen Subventionen, Gaben und Zinsen.	¹ Les revenus de la société se composent des cotisations versées par les membres, des subventions et dons éventuels, ainsi que des intérêts.

<p>² Die Rechnung der Gesellschaft wird alljährlich von den Rechnungsrevisorinnen/-revisoren geprüft. Diese verfassen einen Bericht zuhanden der Generalversammlung.</p>	<p>² Les comptes de la société sont examinés chaque année par les vérificatrices/vérificateurs qui rédigent un rapport à l'intention de l'assemblée générale.</p>
<p>Art. 18</p>	<p>Art. 18</p>
<p>In wichtigen finanziellen Fragen engagiert sich die Gesellschaft mit der Unterschrift von zwei Mitgliedern des Vorstandes. Eine dieser Unterschriften muss diejenige der Quästorin/des Quästors sein.</p>	<p>Pour les questions financières importantes, la société est engagée par la signature de deux membres du comité. L'une de ces signatures doit être celle de la trésorière/du trésorier.</p>
<p>STATUTENÄNDERUNGEN Art. 19</p>	<p>MODIFICATIONS DES STATUTS Art. 19</p>
<p>¹ Allfällige Statutenänderungen können vom Vorstand oder einem stimmberechtigten Mitglied vorgeschlagen werden. Die Generalversammlung kann über einen solchen Vorschlag nur beraten, wenn er (a) zugleich mit der Einladung und Traktandenliste zur Generalversammlung bekannt gegeben worden ist und (b) mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.</p> <p>² Für den Beschluss ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.</p> <p>³ Wenn das Quorum nicht erreicht ist, kann der Vorschlag den stimmberechtigten Mitgliedern schriftlich unterbreitet werden. Auch in diesem Fall ist eine Zweidrittelsmehrheit erforderlich. Die Stimmabgabe muss innerhalb von 10 Tagen an das Sekretariat erfolgen.</p>	<p>¹ D'éventuelles modifications des statuts peuvent être proposées par le comité ou par un membre disposant du droit de vote. L'assemblée générale ne peut débattre d'une telle proposition que si (a) celle-ci a été portée à la connaissance des membres en même temps que la convocation et l'ordre du jour et si (b) un tiers au moins des membres disposant du droit de vote sont présents.</p> <p>² La décision est prise à la majorité des deux tiers des membres présents disposant du droit de vote.</p> <p>³ Si le quorum n'est pas atteint, la proposition peut être soumise par écrit aux membres disposant du droit de vote. Dans ce cas, une majorité des deux tiers est également nécessaire. Les bulletins de vote doivent parvenir au secrétariat dans un délai de dix jours.</p>
<p>AUFLÖSUNG Art. 20</p>	<p>DISSOLUTION Art. 20</p>
<p>¹ Die Auflösung der Gesellschaft muss durch den Vorstand oder ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder beantragt werden. Der Antrag muss allen Mitgliedern sofort, spätestens jedoch sechs Wochen vor der Generalversammlung bekannt gegeben werden.</p> <p>² Über die Auflösung der Gesellschaft wird wie folgt entschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Generalversammlung beschliesst die Auflösung mit einfachem Mehr aller stimmberechtigten Mitglieder der Gesellschaft. – Wenn diese Mehrheit an der Generalversammlung nicht zustande kommt, 	<p>¹ La dissolution de la société doit être demandée par le comité ou par un tiers des membres disposant du droit de vote. La requête doit être portée immédiatement à la connaissance de tous les membres, au plus tard six semaines avant l'assemblée générale.</p> <p>² La décision quant à la dissolution de la société intervient de la manière suivante:</p> <ul style="list-style-type: none"> – L'assemblée générale décide la dissolution à la majorité simple de l'ensemble des membres de la société disposant du droit de vote. – Si cette majorité n'est pas atteinte lors de l'assemblée générale, mais que la dissolution est acceptée par deux tiers au moins des

<p>die Auflösung jedoch von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder angenommen wird, unterbreitet der Vorstand innerhalb von 30 Tagen den Antrag auf Auflösung schriftlich an alle stimmberechtigten Mitglieder. Die Stimmabgabe muss innerhalb von 10 Tagen an das Sekretariat erfolgen. Die Auflösung ist beschlossen, wenn die einfache Mehrheit der Mitglieder sie angenommen hat.</p> <p>³ Die Generalversammlung beschliesst über die Liquidation des Vermögens der Gesellschaft. Sie kann diese Kompetenz an den Vorstand abtreten. Es ist darauf zu achten, dass etwaiges Vermögen der Gesellschaft im Sinne ihrer Ziele verwendet wird.</p>	<p>membres présents, le comité soumet par écrit, dans un délai de trente jours, la demande de dissolution à tous les membres disposant du droit de vote. Les bulletins de vote doivent parvenir au secrétariat dans un délai de dix jours. La dissolution est décidée lorsque la majorité simple des membres l'a acceptée.</p> <p>³ L'assemblée générale se prononce sur la liquidation de la fortune de la société. Elle peut déléguer cette compétence au comité. Une éventuelle fortune de la société doit être utilisée conformément aux buts de la société.</p>
--	---

2.6. Interview mit Richard Friedli anlässlich des 40. SGR Jubiläums – *Interview avec Richard Friedli à l'occasion du 40^{ème} jubilé de la SSSR*

Die Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft 1977 – Ein Gespräch mit Gründungsmitglied Richard Friedli (Freiburg)

Am 10. Dezember 1977, vor nunmehr fast vier Jahrzehnten, wurde die Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft in Aarburg/Olten gegründet. Neben Richard Friedli waren daran unter anderen Ursula Baumgardt (Tiefenpsychologie, Zürich), Daniel Bärlocher (Ethnologie, Freiburg), Walter Burkert (Philologie der Antike, Zürich), Fritz Buri (Theologie, Religionsphilosophie, Japanologie, Basel), Carl-Albert Keller (Theologie, Lausanne), Werner Sommer (Theologie, Religionspsychologie, Olten) sowie Peter Weidkuhn (Ethnologie, Basel) beteiligt. Peter Weidkuhn, der von 1972 bis 1976 Vorstandsvorsitzender der Schwesternvereinigung „Deutsche Vereinigung für Religionsgeschichte“ gewesen war, wurde der erste Präsident der SGR.

Interkulturelle Theologie, die kritische Reflexion der Missionstheologie, aber auch tiefenpsychologische Symbolforschung, das wachsende ethnologische und althilologische Interesse an der Erforschung von Religion, und ein dezidiertes Interesse an Indien, Ostasien und tibetischem Buddhismus (Keller, Buri, Bärlocher) waren die Kontexte, welche die Gründergeneration bewegte. Dazu kam ein Interesse am Religionswandel der 1960er und 1970er Jahre (Keller, Friedli) – vor allem der Aufschwung „neuer religiöser Bewegungen“ bzw. der „Sekten“, wie es damals vielfach hiess, und Prozesse religiöser Individualisierung. Carl-A. Keller stellte auf der Gründungsversammlung sein Konzept einer „Grammatik der Religionen“ in dem Vortrag „Changement religieux: Grammaire des religions“ vor. Wie Richard Friedli erinnert, waren aber auch ökumenische Ereignisse wie die Gründung der World Conference of Religions for Peace in Kyoto 1974, in deren Rahmen 1979 ein interreligiöser Arbeitskreis „Spiritualität“ begründet wurde, sowie die ebenfalls 1975 begründete Reihe „Studies in the Intercultural History of Christianity“ (hg. von R. Friedli; im Jahre 2010 erschien der 150. Band) von Bedeutung. Ein Blick in die damals verfassten Statuten der SGR zeigt, dass der Förderung des Dialogs der Religionen eine grosse Rolle zugesprochen wurde. Schon bald wurde die SGR in den internationalen Dachverband (IAHR) und die Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW) aufgenommen, wozu auch die eindrucksvolle Liste der Referenten und die Aktivitäten der SGR beitrugen, welche den wissenschaftlichen Anspruch und die Eigenständigkeit gegenüber der Theologischen Gesellschaft untermauerten.

1978 wurden Carl-A. Keller und Richard Friedli Vertreter der Westschweiz, und 1979 löste Walter Burkert Peter Weidkuhn als Präsident ab. Kurz darauf wurde auch Fritz Stolz (Zürich) für die Gesellschaft aktiv. Insgesamt, so Richard Friedli, gab es zwar inhaltliche Auseinandersetzungen zwischen manchen Vertretern in der Frühphase der SGR, doch bedrohten diese nie die Existenz der Gesellschaft.

An der kommenden Jahrestagung in Freiburg werden wir die Gelegenheit haben, nochmals kurz an die Gründung der Gesellschaft zu erinnern und auf das Jubiläum anzustossen.

Mit herzlichem Dank an Richard Friedli – für seine Arbeit und das Gespräch (am 30.08.2017 in Bern)!

Jens Schlieter (für das Präsidium der SGR)

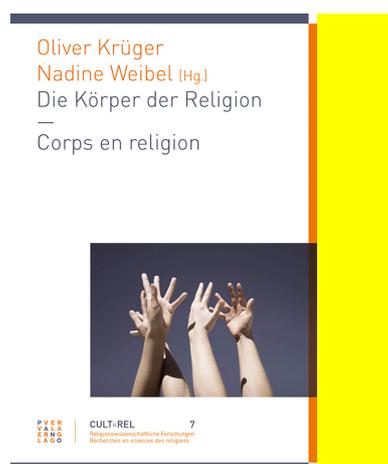
2.7 CULTuREL: Religionswissenschaftliche Forschungen – *Recherches en sciences des religions*

Die Reihe CULTuREL publiziert aktuelle Beiträge zu religionswissenschaftlichen Forschungsfeldern. Im Rahmen eines kulturwissenschaftlichen Fachverständnisses, das geistes- und sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien verbindet, bietet sie ein Forum für Forschungen zur Vielfalt religiöser Handlungs- und Ausdrucksformen in Geschichte und Gegenwart. CULTuREL wird namens der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft herausgegeben von Philippe Bornet, Oliver Krüger, Francesca Prescendi und Christoph Uehlinger. Publikationsanfragen mit Skizze des Vorhabens (Zusammenfassung, Einleitung, geplantes Inhaltsverzeichnis, Angaben zum Umfang) können an oliver.krueger@unifr.ch gerichtet werden.

Für eine Beschreibung der in dieser Reihe schon erschienenen Bücher, s. unter http://www.tvz-verlag.ch/index.php?id=55&tx_commerce_pi1%5BcatUid%5D=1195

Band 7, Pano (2015)

Dr. Nadine Weibel, Prof. Oliver Krüger



Während die Körperthematik schon in der Theologie und der Sportwissenschaft aufgegriffen wurde, sucht man entsprechende Diskurse und Studien in der Religionswissenschaft bislang vergebens. Die Autorinnen und Autoren greifen die Ansätze der kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen auf, stellen sie zur Diskussion und geben damit einen Impuls für die weitere religionswissenschaftliche Forschung. Im gleichen Masse, wie Religionen sich mit der Seele und Metaphysik des Menschen beschäftigen, prägen sie normativ unsere Körpervorstellungen und -praktiken. Die verschiedenen Beiträge befassen sich deshalb mit der Dynamik zwischen dem real-physischen Körper des Menschen, den Körperpraktiken und normativen Körpervorstellungen.

Herausgeber/-innen

Oliver Krüger, Dr. phil., Jahrgang 1973, ist Professor für Religionswissenschaft an der Universität Fribourg.

Nadine Weibel, Dr. phil., ist Religionsanthropologin an der Universität Strassburg.

2.8. Fritz Stolz Preis – *Prix Fritz Stolz*

Fritz Stolz Preis für hervorragende Abschlussarbeiten in Religionswissenschaft

Die Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR / SSSR) vergibt jährlich einen Förderungspreis für eine hervorragende Abschlussarbeit in Religionswissenschaft. Im Jahr 2018 wird eine in den Jahren 2017 oder 2018 an einer Schweizer Universität eingereichte Doktorarbeit oder Habilitation ausgezeichnet. Der Preis für die ausgezeichnete Arbeit ist mit 2000 CHF dotiert.



Prix Fritz Stolz récompensant d'excellents travaux en histoire / sciences des religions

Dans le but d'encourager la relève académique, la Société suisse pour la science des religions (SSSR / SGR) décerne un prix annuel récompensant jusqu'à deux mémoires de qualification excellents élaborés et déposés dans une université suisse dans le domaine de l'histoire/des sciences des religions. Pour l'année 2018, ce prix honorera un travail de doctorat ou habilitation défendu en 2017 ou 2018, et sera doté de 2000 francs suisses.

2.9. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK / *Revue de didactique des sciences des religions RDSR* (www.religionskunde.ch)

Die Gesellschaft für Religionskunde freut sich, die Herausgabe von zwei neuen Nummern ihrer Zeitschrift bekannt geben zu können.

Die Nummer 4 (erschienen im Sommer) vereinigt Artikel unter anderem zur Geschichte des Religionsunterrichts in den Kantonen Bern und Waadt, zum Religionsunterricht als Beitrag für den Unterricht in politischer Bildung in Griechenland, zu möglichen Loyalitätskonflikten zwischen wissenschaftlichem Wissen und religiöser Sozialisation bei Kindern. Ergänzt werden die Artikel aus der Forschung mit Erfahrungen im postobligatorischen Unterricht zu Ethik und Religionskunde.

Die Nummer 5 (erscheint im Herbst) ist als thematische Nummer zur Frage der Hochschuldidaktik in der religionswissenschaftlichen universitären Lehre angelegt.

Die Zeitschrift für Religionskunde publiziert Beiträge zum Unterricht von "Religion" von der Primarschule bis zur Universität. Sie bietet Forschungsberichte, didaktische Überlegungen, Berichte von durchgeführten Unterrichtssequenzen sowie Rezensionen. Sie wird herausgegeben von der Gesellschaft für Religionskunde und wird von der SGR unterstützt.

Die Zeitschrift verortet sich im Feld der Sozial- und Geisteswissenschaften und freut sich über Beiträge zur religionswissenschaftlichen Lehre von Seiten der Mitglieder der SGR.



La Société pour la didactique des sciences des religions a le plaisir d'annoncer la publication de deux nouveaux numéros de sa Revue.

Le numéro 4 (parution en été) réunit des articles portant notamment sur l'histoire de l'enseignement religieux dans les cantons de Vaud et de Berne, sur l'évolution en Grèce d'un enseignement religieux désormais intégré à l'éducation à la citoyenneté, sur les possibles conflits de loyauté entre savoirs savants et socialisation religieuse chez l'enfant et sur des récits d'expérience en lien avec un enseignement d'Éthique et cultures religieuses au post-obligatoire. Le numéro 5 (parution en automne) se présente sous la forme d'un numéro thématique dédié à la didactique des sciences des religions en contexte universitaire.

La Revue de didactique des sciences des religions publie des contributions en lien avec l'enseignement « sur les religions » de l'école primaire à l'Université. Elle propose des comptes rendus de recherche, des analyses didactiques, des séquences d'enseignement ainsi que des recensions. Elle est publiée par la Société pour la didactique des sciences des religions, avec le soutien de la SSSR. La Revue est ancrée dans le champ des sciences humaines et sociales et se réjouit de recevoir des contributions des membres de la SSSR sur l'enseignement en science des religions.

3 Rückblick – *Rétrospective*

3.1 Basel, Religionswissenschaft

Jahresbericht: Basel, Religionswissenschaft

Studienjahr HS 2016 / FS 2017

1. Einführung

Die Basler Religionswissenschaft bietet ein Bachelor- und ein Masterstudienfach an, das schwerpunktmäßig die europäische Religionsgeschichte und Zeitgeschichte bis in die Gegenwart, kulturwissenschaftliche Religionstheorie und Religionsökonomie behandelt. In Kooperation mit dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) werden auch alternative und nicht-hegemoniale Religionsformen der Gegenwart und das Verhältnis von Politik, Recht, Wissenschaft und Religion behandelt. Die Religionswissenschaft in Basel ist institutionell an der theologischen, curricular an der philosophischen Fakultät angesiedelt.

Studierendenzahlen und Abschlüsse

Herbstsemester	2016:	Frühjahrssemester 2017:
BA 62 (Abschlüsse: 5)		BA 52
MA 13 (Abschlüsse: 2)		MA 14
Dok. 6		Dok. 6
Gesamt: 81		Gesamt: 72
ZRWP 8		ZRWP 8

2. Institutionelles

Im Herbstsemester 2016 und Frühjahrssemester 2017 hat Anja Kirsch die Assistenzprofessur für Religionswissenschaft an der Universität Bern vertreten. Ihre Vertretung in Basel übernahmen MA Anne Beutter und Dr. des. Philipp Hetmanczyk. Im Frühjahrssemester 2017 hat David Atwood sein Doktorat mit einer Arbeit zu *Zeiten-Schwellen. Zur Mythopoetik wissenschaftlicher Zeitdiagnosen* abgeschlossen. Die Verteidigung fand am 18. Juli 2017 statt. Im November 2016 wurde Anja Kirsch der Georg Eckert Forschungspreis 2015/2016 für herausragende Bildungsmedienforschung in Braunschweig verliehen.

Dozierende und Mitarbeitende der Basler Religionswissenschaft im Überblick:

Prof. Dr. Jürgen Mohn (Ordinarius)

Dr. phil. Anja Kirsch (Oberassistentin, Koordinatorin des Doktoratsprogramms)

Dr. des. David Atwood (Oberassistentin)

Prof. Dr. Stephan-Peter Bumbacher (Lehrbeauftragter China und Komparatistik),
Prof. Dr. Jens Köhrsen (Assistenzprofessor des ZRWP, Bereich Religion und Wirtschaft)
Hubert Mohr M.A. (Lehrbeauftragter für den Bereich Medien und Religion)
Balz Alter M.A. (Lehrbeauftragter für den Bereich Ethnologie/Anthropologie)
Prof. Dr. Hugh van Skyhawk (Lehrbeauftragter Religionsgeschichte)
Daniela Müller (Studiensekretariat)

3. Publikationen

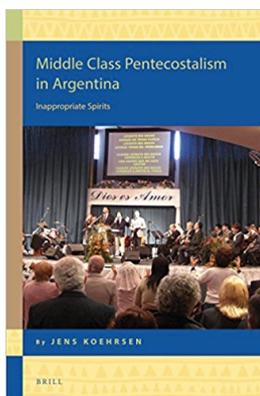
David Atwood

- „Preconditions of the Post-Theoretical: Periodizing the Study of Religion“ In Special Issue des *Bulletin for the Study of Religion* 46, 01 (März 2017), 12-14, doi: 10.1558/bsor.31102.
- „Primitive Religion? Africa as a Marker for Transformations in European History of Religion“ In *Ghana Bulletin of Theology* (GBT), 5, (July 2016), 5-19.

Anja Kirsch

- “‘Red’ Catechisms: Socialist Educational Literature and the Demarcation of Religion and Politics in the Early Nineteenth Century“ In *Religion* (doi.org/10.1080/0048721X.2017.1340357), peer-reviewed.
- “Religious in Form, Socialist in Content: Socialist Narratives and the Question of Civil Religion” In *Journal of Religion in Europe* 10 (2017), 147–171, doi:10.1163/18748929-01002006, peer-reviewed.
- “Failed Theory, Cynicism, and the Study of Religion”; Nachwort, Special Issue des *Bulletin for the Study of Religion* 46, Nr. 1 (März 2017), 19–22, doi:10.1558/bsor.30952.

Jens Köhrsen



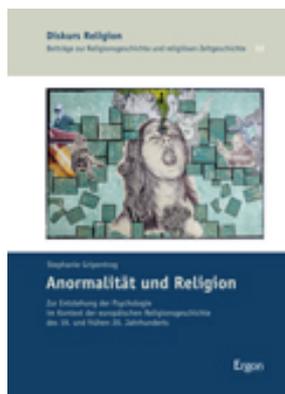
Middle Class Pentecostalism in Argentina: Inappropriate Spirits. Leiden, Boston: Brill 2016.

Jürgen Mohn

- „Verantwortung? – Überlegungen zur transformativen Religionsgeschichte gesellschaftlicher Responsivität“, In Urs Breitenstein (Hg.), *Verantwortung – Freiheit und Grenzen*, 50. Basel 2016 (= Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung an der Universität Basel)
- *Internal Outsiders Imagined Orientals? Antisemitism, Colonialism and Modern Constructions of Jewish Identity* (Hg., mit Ulrike Brunotte und Christina Späti), Würzburg: Ergon.
- Gottes-Narrative im Medium Comic. Zur Religionsrezeption, Religionsproduktion und Religionsreflexion in Marc-Antoine Mathieus "Dieu en personne", In Faber, Richard; Renger, Almut-Barbara (Hg.), *Religion und Literatur. Konvergenzen und Divergenzen*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2017, 341-359.

In der durch den Standort Basel wesentlich mit verantworteten Reihe *Diskurs Religion* (herausgegeben von Ulrike Brunotte und Jürgen Mohn) des Ergon-Verlags sind neu erschienen:

Band 12



Gripentrog, Stephanie: *Anormalität und Religion. Zur Entstehung der Psychologie im Kontext der europäischen Religionsgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts*. Würzburg: Ergon.

ISBN 978-3-95650-174-6

Band 13



Brunotte, Ulrike; Mohn, Jürgen; Späti, Christina (Hg.) *Internal Outsiders Imagined Orientals? Antisemitism, Colonialism and Modern Constructions of Jewish Identity*. Würzburg: Ergon.

ISBN 978-3-95650-241-5

Die Reihe widmet sich zeitgenössischen Aspekten des Religionsdiskurses sowohl aus historischer als auch systematischer Perspektive.

4. Nachwuchsarbeiten

Durch Jürgen Mohn betreute Promotionsvorhaben sind:

Verständnis und Einfluss von Religion und Religiosität im politischen Alltag von Abgeordneten in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Vanessa Kopplin), *Der imperiale Blick auf die Anderen: Zur russischen Wahrnehmung von Religionen im 19. und 20. Jahrhundert* (Stefan Ragaz); *Der Körper als Medium religiöser Tradierung im interkulturellen Umfeld: Eine religionsästhetische Untersuchung des alevitischen semah-Tanzes in Deutschland und der deutschsprachigen Schweiz* (Maria Wedekind); *Kosmosdarstellungen bei C.G. Jung und Emma Kunz* (Sissi Methier-Mangholz); *Muslimische Frauenbilder im Spannungsfeld von Religion und Politik. Eine Untersuchung von Eigen- und Fremdbildern muslimischer Frauen* (Dora Borer).

5. Vorträge/Tagungen/Workshops

Wie jedes Jahr fanden auch im Berichtsjahr zwei Studientage auf dem Landgut Castelen in Kaiseraugst statt. Im Herbstsemester 2016 lautete das Thema *Religion und Cyberspace*, im Frühlingsemester 2017 stand *Die Religion der Körpertechniken* auf dem Programm. Beide Veranstaltungen wurden durch die SGR teilfinanziert.

Die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft fand vom 17.-18. November 2016 in Basel zum Thema *Religion erzählen: Fiktion – Imagination – Fantastik* statt. Aus der Perspektive verschiedener disziplinärer Perspektiven wurde die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Fiktion theoretisiert, die Bedeutung von Imagination für und in Religion problematisiert sowie der Zusammenhang von Religion und bestimmten Genres wie dem der Fantastik erörtert.

Kooperationen über Fach- und Instituts Grenzen hinaus

Die jährlich im Frühling stattfindende Tagung der Theologischen Fakultät Basel auf dem Leuenberg, Baselland, wurde diesmal von der Religionswissenschaft ausgerichtet und war dem Thema *Blasphemie* gewidmet. Auf der Tagung wurden religionswissenschaftliche, rechtswissenschaftliche, historische, theologische und medienwissenschaftliche Perspektiven miteinander ins Gespräch gebracht. Studierende der Religionswissenschaft Basel waren in die Vorbereitung der Tagung involviert.

Mit der Rechtswissenschaft Basel besteht weiterhin eine Kooperation, die in der *Forschungsstelle Recht und Religion* (FSRR) regelmässig zusammenkommt und eine Beraterfunktion für die Integrationsbeauftragte des Kantons darstellt. Aktuell sind öffentliche Debatten wie die Diskussion über die kantonale Erfassung von Religionszugehörigkeiten Thema der Forschungsstelle.

Standortsübergreifende Initiativen

Im Rahmen des strukturierten Doktoratsprogramms Religionswissenschaft Basel – Zürich sind im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen angeboten worden:

Im Herbstsemester 2016 fand der zweitägige Weiterbildungskurs mit Dr. Carrie Dohe,

Conference English for Scholars of Religion (8./9. Dezember) in Zürich statt. Der Kurs knüpfte an den *English Writing Kurs* im Frühlingsemester an und beinhaltete neben einer Einführung in die Do's and Don't's des englischsprachigen Präsentierens Übungen zu Ausdruck, Formulierung und spontanem Kurzpräsentieren. Alle Teilnehmenden haben eine 10-minütige mündliche Präsentation gehalten, auf die sie ein strukturiertes Peer-Feedback erhielten. Zudem wurde die für Konferenzen übliche Diskussion im Anschluss an Vorträge geübt und Strategien im Umgang mit problematischen Fragen besprochen.

Im Frühlingsemester 2017 fand am 10./11. April in Bern der Bewerbungskurs *Successful Applications for Scholars of Religion Abroad*, ebenfalls mit Dr. Carrie Dohe, statt. Diese Veranstaltung bildete die vorläufig letzte des Zyklus Arbeitsmarkt/Professionalisierung. Das bedürfnisorientierte, individuell abgestimmte Programm umfasste Informationen zu Stellensuche, ein individuelles CV-Coaching und eine Beratung zur Gestaltung von cover letters sowie das Training von Bewerbungsgesprächen (interviews).

Darüber hinaus fand am 4./5. Mai 2017 anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Religionswissenschaftlichen Seminars der Universität Zürich die internationale Tagung *Reflexive Religionswissenschaft* statt, die von Prof. Chr. Uehlinger und Mitarbeitenden des religionswissenschaftlichen Seminars organisiert wurde. Die Doktorierenden waren auf dieser Tagung u.a. durch Posterpräsentationen, Vorträge und Einführung der Referierenden präsent. Das regelmässig in Form eines Kolloquiums stattfindende Treffen der Standorte Basel und Zürich fand diesmal in Form einer dreitägigen Retraite in der Villa Garbald, Castasegna, im schönen Bergell statt (21.-24. Mai 2017). Die Veranstaltung konnte durch die Gewährung von Zusatzgeldern von der Universität Basel zustande kommen.

Vorschau HS 2017

25. Januar 2018

„Recht, Religion und Arbeitswelt“ – Tagung an der Universität Basel unter Beteiligung der rechtswissenschaftlichen Fakultät und der Basler Religionswissenschaft

Anja Kirsch

3.2 Bern, Institut für Religionswissenschaft

1. Institutionelles

Die Assistenzprofessur für systematische Religionswissenschaft, die zuletzt von Dr. Anja Kirsch aus Basel vertreten wurde, ist mit Dr. Andrea Rota wiederbesetzt worden, worüber wir uns sehr freuen. Unser Oberassistent Dr. Till Mostowlansky erhielt ein *Ambizione* des SNF, bleibt aber dem Institut glücklicherweise als assoziierter Forscher erhalten. Weitere neue Mitarbeitende sind Dr. Marion Wettstein und Moritz Klenk (Msc.), die als Assistierende am Institut arbeiten, sowie Dr. Volker Caumanns, der das Sprachlektorat Tibetisch übernommen hat. Karénina Kollmar-Paulenz wurde für ihre Verdienste um die Erforschung der Mongolei der *Altan Gadas*, der Polarstern-Orden des Präsidenten der Mongolei, verliehen. Jens Schlieter hat im Juli/Aug. 2017 ein Short-Term Fellowship des *Center for the Study of Developing Societies* (New Delhi) wahrgenommen.

2. Publikationen

Kirsch, Anja. 2017. “‘Red’ Catechisms: Socialist Educational Literature and the Demarcation of Religion and Politics in the Early Nineteenth Century“ In *Religion* (Vorabversion: doi.org/10.1080/0048721X.2017.1340357).

Kirsch, Anja. 2017. “Religious in Form, Socialist in Content: Socialist Narratives and the Question of Civil Religion” In *Journal of Religion in Europe* 10 (2017), 147–171, doi:10.1163/18748929-01002006.

Kirsch, Anja. 2017. “Failed Theory, Cynicism, and the Study of Religion”; Nachwort, Special Issue des *Bulletin for the Study of Religion* 46, Nr. 1 (März 2017), 19–22, doi:10.1558/bsor.30952.

Kirsch, Anja. 2016. “The History of Religions, Read as Fantasy: On the Construction of (Religious) Ambiguity in the TV Show LOST” In *Journal of Religion and Popular Culture* 28, Nr. 2-3 (Herbst 2016), 164–178 (mit Dirk Johannsen).

Kollmar-Paulenz, Karénina: “The fear of being reborn in the hells: death and the afterlife in early 20th century Mongolia”. In: *ZDMG*, Bd. 167, Heft 1, 2017, 167-190.

Kollmar-Paulenz, Karénina: “Of Yellow Teaching and Black Faith: Entangled Knowledge Cultures and the Creation of Religious Traditions”. In: Ch. Bochinger/ J. Rüpke (Hg.), *Dynamics of Religion. Past and Present*. Berlin/Boston: de Gruyter, 2016, 231-250.

Kollmar-Paulenz, Karénina: „Körper-Netzwerke: Zur Legitimierung religiöser und politischer Autorität im tibetischen und mongolischen Buddhismus.“ In: A.-B. Renger/M. Witte (Hg.), *Sukzession in Religionen – Autorisierung, Legitimierung, Wissenstransfer*. Berlin und Boston: de Gruyter, 2017, 491-514.

Kollmar-Paulenz, Karénina: “Of White Tsar and Black Faith: An Entangled History Approach to the Buriyad historical chronicles”. In: I. Stolpe, J. Nordby, U. Gonzales (eds.), *Mongolian Responses to Globalisation Processes*. Berlin: EB-Verlag, 2017, 73-91.

Kollmar-Paulenz, Karénina: „Merle Schatz: *Sprache und Identität der Mongolen Chinas heute*. Köln: Rüdiger Köppe Verlag 2014. In: *ZDMG* 2016, Bd. 166, Heft 1, 2016, 260-262.“

Kollmar-Paulenz, Karénina: „Andreyev, Alexandre: *The Myth of the Masters Revived. The Occult Lives of Nikolai and Elena Roerich*. (Eurasian Studies Library, 4). Leiden and Boston 2014. In: *Asiatische Studien/ Etudes Asiatiques* 2016, vol. 70 (1), 259-263.“

Kollmar-Paulenz, Karénina: Hanna Schneider: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 16. [...] Rezension. In: *Asiatische Studien/ Etudes Asiatiques*, 2016, 70 (2), 601-604.

Mostowlansky, Till, 2017. *Azan on the Moon. Entangling Modernity along Tajikistan’s Pamir Highway*. Pittsburgh: Pittsburgh UP.

Mostowlansky, Till, und Andrea Rota (2016) (Hg.). *A Matter of Perspective? Method & Theory in the Study of Religion* 28 (4/5), special issue.

Mostowlansky, Till, und Andrea Rota (2016) “A Matter of Perspective? Disentangling the Emic–Etic Debate in the Scientific Study of Religion\’s.” *Method & Theory in the Study of Religion* 28 (special issue 4/5), 317–336.

Rota, Andrea (2016). “Religion as Social Reality: A Take on the Emic–Etic Debate in Light of John Searle’s Philosophy of Society,” *Method & Theory in the Study of Religion* 28 (special issue 4/5), 421–444.

Rota, Andrea, S. Müller, F. Galetta (2016). “Federalismo e religione in Svizzera: tra conflittualità e flessibilità. La negoziazione della laicità scolastica sullo sfondo della revisione totale della Costituzione federale del 1874.” *Annali di storia dell’educazione e delle istituzioni scolastiche* 23, 59–80.

Rota, Andrea (2017). *La religion à l'école. Négociations autour de la présence publique des communautés religieuses*. Zurich: Seismo (Collection "Terrains des sciences sociales," Swiss Sociological Association").

Rota, Andrea (2017). "R. of B.-O. Andreassen and James R. Lewis (Hg.), *Textbook Gods. Genre, Text and Teaching Religious Studies* (Sheffield and Bristol: Equinox, 2014)." *Religion* 47 (1), 126–129.

Schlieter, Jens (2016), *The Ethical Significance of 'No-self' (anātman) and Human 'Dignity': Comparative Remarks on Recent Buddhist and Western Bioethical Approaches*", in: Stephan Grätzel, Eberhard Guhe (Hg.), *Life, Body, Person and Self. A Reconsideration of Core Concepts in Bioethics from an Intercultural Perspective*. Freiburg: Alber Verlag, 186-230.

Schlieter, Jens (2016), "Buddhist Principles of Tibetan Medicine? The Buddhist Understanding of Illness and Healing and the Medical Ethics of the rGyud-bzhi", in: Annette Weissenrieder, Gregor Eitzelmüller (ed.), *Religion and Illness*, Wipf&Stock, Eugene/Oregon 2016, 90-113

Schlieter, Jens (2017), "Nahtoderfahrungen in religionswissenschaftlicher Perspektive" (Dialog Theologie & Naturwissenschaften; <https://www.theologie-naturwissenschaften.de/startseite/leitartikelarchiv/nahtoderfahrungen-religionswissenschaft.html>)

Schlieter, Jens (2017). *Subject to Death: Life and Loss in a Buddhist World*, by Robert Desjarlais, Chicago, University of Chicago Press, 2016, Rezension in *Religion*

Schlieter, Jens (2017), „Religiöse Symbole im öffentlichen Raum: Symbolwirkung als kollektive Intentionalität einer Deutungsgemeinschaft“. *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 25, 2: 196-232

3. Studierendenzahlen und Abgeschlossene Nachwuchsarbeiten (HS 2016 – FS 2017)

Anzahl Studierende

	HS16	FS17
BA Major	18	19
BA Minor 60	28	30
BA Minor 30	7	8
BA Minor CAS	5	5
Ma Major	4	4
MA Minor	9	11
MA Major CAS	1	1
MA Minor CAS	<u>3</u>	<u>4</u>
	<u>75</u>	<u>82</u>
MA RK	2	2
MA RGG	2	3

Neuanmeldungen für HS2016 (Stand 25. Aug. 2017)

BA Major	13
BA Minor 60	25
BA Minor 30	9
BA Minor CAS	5
Ma Major	3
MA Minor	10
MA Major CAS	0
MA Minor CAS	1

4. Master-Arbeiten

- Roland Kübler: Tibetan Buddhist Mountain Veneration in Switzerland: An Investigation
- Lukas Hälgi: ‚Wo Religionsgemeinschaften sich begegnen‘. Der interreligiöse Dialog und das Haus der Religionen aus Sicht von Vertretern christlicher Gemeinden in Bern
- Roland Kübler: Tibetan Buddhist Mountain Veneration in Switzerland: An Investigation

5. Abgeschlossene Dissertationen 2016/2017

Eva Funk: ‚Am Fremden müssen wir lernen, das Eigene zu erkennen‘. Kulturelle Differenz, Alterität und Identität in Repräsentationen Tibets und des tibetischen Buddhismus

Janina Hofer: Versprachlichung von Transzendenzerfahrungen Eine qualitative Untersuchung der Briefsammlung der Parapsychologischen Beratungsstelle in Freiburg i. B. ausgehend von Jacques Lacan

6. Gastvorträge

Prof. Dr. Inken Prohl, Heidelberg: „Ritualtheorie meets Material Religion – Rituale in der japanischen Neuen Religion *World Mate*“

Prof. Dr. Elliot Sperling, Indiana University Bloomington: „Three Controversial Issues in Tibetan History“.

Prof. Dr. Agnes Birtalan, ELTE Universität, Budapest: „Black and Yellow shamans in Mongolia“

Erasmus-Dozierenden-Austausch mit Uni Bonn, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Abtlg. für Mongolistik und Tibetkunde: Blockseminar: „Die Mongolen im Spannungsfeld geostrategischer Interessen“, gegeben von Ulrike Gonzales, M.A.

7. Tagungen und Workshops 2016/17

04/2017: Workshop “Successful Applications for Scholars of Religion Abroad” mit Dr. Carrie Dohe; Bern, organisiert von Anja Kirsch

Jens Schlieter

3.3 Freiburg, Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Phil. Fakultät) & Professur für Vergleichende Religionsgeschichte und interreligiösen Dialog (Theol. Fakultät)

1. Institutionelles

Standort Miséricorde (Vergleichende Religionsgeschichte und interreligiöser Dialog, Theol. Fakultät)

Es gibt im Umfeld des Lehrstuhls für Vergleichende Religionsgeschichte keine wesentlichen Veränderungen. Das Projekt zu den „okkulten Wurzeln der Religionswissenschaft“ ist mitten in der Durchführungsphase, Judith Bodendörfer (Schwerpunkt: Friedrich Max Müller, Society for Psychical Research) und Yves Mühlematter (Schwerpunkt: theosophische Übersetzungen, Indisches Schulsystem, Benares Hindu University, Varanasi [Benares]) bearbeiten weiterhin ihre Projekte, Yves Mühlematter erweitert seine Forschungsmöglichkeiten durch das Erlernen von Sanskrit. Helmut Zander hatte im Herbstsemester 2016 ein Freisemester, dass er am Institut for Advanced Study in Princeton sowie an der Universität Santa Barbara in Kalifornien verbracht hat.

Für die Arbeit im Umfeld der Lehrstühle für Religionswissenschaft ist relevant, dass der Lehrstuhl im Bereich islamischer Studien im *Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft*, angesiedelt in der Philosophischen Fakultät, nach kontroversen Debatten mit Amir Dziri besetzt wurde, der im Herbstsemester 2017 seine Stelle antreten wird.

Stellen

Julia Marzoner hat ihre Zeit als Assistentin Ende Juli 2017 beendet, weil sie sich entschieden hat, nicht zu promovieren. Seit August 2017 arbeitet sie als Praktikantin in der Burgergemeinde Bern.

Philipp Valentini ist aus dem Aufenthalt in New York, ermöglicht durch ein Doc.Mobility-Stipendium des SNF, zurück und von Mai bis Oktober 2017 nochmals Assistent am Lehrstuhl. Er hat sich entschieden, seinen Promotionsbetreuer zu wechseln und will die Arbeit jetzt bei François Gauthier beenden.

Standort Pérolles (Lehrstuhl für Religionswissenschaft, Phil. Fakultät)

Institutionelle Änderungen

Die zehn Jahre andauernde Reform des Departementes für Sozialwissenschaften wird mit der Einrichtung eines einzigen Studienbereiches „Sozialwissenschaften“ im gleichnamigen Departement im Juli 2017 abgeschlossen, der mit 12 Professuren die Studienprogramme der Soziologie, Sozialarbeit, Sozialanthropologie, Politikwissenschaft und Religionswissenschaft umfasst. Im Herbstsemester 2017 starten die leicht überarbeiteten Bachelorstudiengänge *Religionswissenschaft* und *Religionswissenschaft für die Sekundarstufe I*, die weiterhin sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch sowie bilingue angeboten werden.

Im August 2017 startete ein neues SNF-Projekt mit dem Titel "Ritual Creativity in the Rainbow Gatherings" unter der Leitung von François Gauthier. Katri Ratia wird im Rahmen dieses Projekts eine Dissertation verfassen.

2. Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Standorte (Auswahl)

Bretfeld, Sven / Zander, Helmut (2017): Henry Steel Olcott. The Buddhist Catechism (India, 1881/1908), in: *Religious Dynamics under the Impact of Imperialism and Colonialism. A Sourcebook*, hg. v. B. Bentlage u.a., Leiden/Boston: Brill, 472-485.

Friedli, Richard (2017) : Der Faktor "Religion" auf politischen Konfliktfeldern. Eine Typik: in Andrea Warnecke und Susanne Roitmair (Hg.), Um Gottes Willen? Die ambivalente Rolle von Religion in Konflikten/Dialog-Beiträge zur Friedensforschung 71), *Oesterreichisches Zentrum für Frieden und Konfliktforschung, Stadtschlaining*, pp. 26-37.

Friedli, Richard (2017) : Religious Dimensions in Conflict Transformation: A tentative Approach Towards a Reconciliation Methodology, in: Martin Leiner and Christine Schliesser (Hg.), *Alternative Approaches in Conflict Resolution*, Palgrave Macmillan, London.

Friedli, Richard (2017) : Transformation de Conflits et Construction de la Paix. Passerelles de la théorie à la pratique, in: *Revue Africaine de Science de la Mission* (Vol 21, no 43, juin 2017), Kinshasa, pp. 9-42.

Gauthier, François/Caille, Alain/Chanial, Philippe (dir., 2017): *Revue du MAUSS semestrielle* 49: « Religion. Le retour ? Entre violence, marché et politique ».

Gauthier, François/Caille, Alain/Chanial, Philippe (2017): « Présentation » (Religion. Le retour ? Entre violence, marché et politique), *Revue du MAUSS semestrielle* 49 : 5-26.

Gauthier, François (2017): « De l'État-nation au Marché. Les transformations du religieux à l'ère de la mondialisation », *Revue du MAUSS semestrielle* 49 : 92-114.

Gauthier, François (2017): « Religieux, religion, religiosité », *Revue du MAUSS semestrielle* 49 : 167-184.

Gauthier, François (2017): « Republicanisme vs Libéralisme. Les régimes de laïcité et leur mise à l'épreuve », *Revue du MAUSS semestrielle* 49 : 269-290.

Gauthier, François (2017): « Le marché halal mondial. Entretien avec Florence Bergeaud-Blackler », *Revue du MAUSS semestrielle* 49 : 48-61.

Gauthier, François/Guidi, Diletta (2017): « Tradition, révolution, consommation » (Du voile politique au voile de marché), dans *Universitas* 02 : 2016-17, pp. 21-24.

Gauthier, François/Lepage, Martin (2016): "Les fées dansent sur le Mont-Royal. Magie et négociations *queer* chez les néo-païens de Montréal" in *Anthropologica* 58/2: 264-276.

Gauthier, François/Guidi, Diletta (2016): "Voile, halal et *burkini*. Le tournant expressif identitaire du religieux dans le régime du marché", dans Amélie Barras, François Dermange et Sarah Nicolet (dir.), *Réguler le religieux dans les sociétés libérales*, Genève, Labor et Fides, pp. 145-169.

Guidi, Diletta/ Jammet, Thomas (2017): « Observer *Les Observateurs*. Du pluralisme médiatique au populisme anti-islam, analyse d'un site de « réinformation » suisse et de ses connexions », Internet et l'extrême droite, *Réseaux*, n°202/203.

Jödicke, Ansgar/Friedli, Andrea/Khutsishvili, Ketevan (2017): Das Lomisoba-Fest: Volksreligiosität und Kirche in Georgien, in: *RGOW* 45 (3), 22-25.

Jödicke, Ansgar (Hg., 2017): *Religion and Soft Power in the South Caucasus*, Abingdon; New York.

Krüger, Oliver (2017): „Religion“ definieren. Eine wissenssoziologische Analyse religionsbezogener Enzyklopädistik. In: *Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte* 69/1, 1-46

Krüger, Oliver (2016): Media. In: *Oxford Handbook of the Study of Religion*, ed. by Michael Stausberg & Steven Engler, Oxford University Press: Oxford, 382-400.

Krüger, Oliver (2016): Religionswissenschaft als Beruf. Probleme und Perspektiven der universitären Karriere. In: *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 24/2, 205-212.

Stegmann, Ricarda (2017): *Between Orient and Occident? The Colonial Legacy at the Grand Mosque of Paris*, in: Peucker, Mario/ Ceylan, Rauf (Hg.): *Muslim Community Organizations in the West. History, Developments and Future Perspectives*, Osnabrück, 125-156.

3. Abschlüsse & Studierendenzahlen

Standort Pérolles

Abschlüsse & Studienzahlen

In den BA-Programmen der Religionswissenschaft befinden sich ca. 90 Studierende. Parallel zum generellen Trend an der Universität Freiburg stammen inzwischen ca. zwei Drittel der Studierenden aus der Romandie und dem Tessin. Das zweisprachige Masterprogramm *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft*, das die Religionswissenschaft zusammen mit der Sozialanthropologie und Soziologie anbietet, zählt mit ca. 80 Studierenden zu den stärksten Masterprogrammen der Fakultät. Interessanterweise gibt es kaum noch Studierende, die ein Masternebenprogramm zu 30 Kreditpunkten belegen.

Im akademischen Jahr 2016/17 wurden 2 Bachelorarbeiten im Bereich I (Hauptfach) abgeschlossen:

Manuel Moser : *Der andino-katholische Synkretismus im modernen Bolivien am Beispiel der Motorfahrzeugsegnung*.

Joana Raschle : *Sacré et modernité chez Durkheim. Comment comprendre le sacré dans la modernité à partir de Durkheim*.

Im akademischen Jahr 2016/17 wurden 3 Masterarbeiten fertiggestellt:

Tharcisse Semana: *Le mariage dans la tradition rwandaise: rupture et continuité* (Krüger)

Pierre Köstinger : *Le chapelet, la croix et les larmes. Une réflexion sur la notion de religion populaire à partir de l'étude des pratiques et des représentations religieuses de cinq fidèles du culte de Marguerite Bays dans la Glâne fribourgeoise du début du XXIe siècle*. (Jenny/Krüger)

Martina Robbiani : *La formation continue sur les religions pour les enseignants. La régulation de la pluralité religieuse à l'école* (Gauthier/Rota)

4. Vorträge und Symposien

Karl Seidenstücker (1876-1936), Translation zwischen Buddhismus, Theosophie und Christentum, Ort: Workshop Buddhistische Traditionen im transkulturellen Wandel, Forschungsansätze der gegenwärtigen Buddhologie, Universität Freiburg, Freiburg i.Üe.

Florence Bergeaud-Blackler. Le Halal. Une tradition inventée, Universität Freiburg (CH), 10.04.2017

Organisation : *François Gauthier*.

Workshop Buddhistische Traditionen im transkulturellen Wandel, Forschungsansätze der gegenwärtigen Buddhologie, Universität Freiburg, Freiburg i.Üe. (5.10.2016)

Teilnehmerinnen: Esther-Maria Guggenmos, Universität Erlangen (Lehrstuhlvertretung Helmut Zander); Ingo Strauch, Universität Lausanne; Karénina Kollmar-Paulenz, Universität Bern

Organisation: *Judith Bodendörfer, Julia Mazoner und Yves Mühlmatter*

Workshop und Abendvortrag L'Islam en France. L'Etat face aux musulmans mit Bernard Godard und Claude Roëls, Universität Freiburg (CH), 10./11.04.2017.

Organisation : *Ricarda Stegmann*

5. Vorschau :

Konferenz zu den „okkulten Wurzeln der Religionswissenschaft“, 14. bis 16. Februar 2018

Konferenz zum neutestamentlichen Kanon: Revision der Entstehungsgeschichte, Folgen für die neuzeitliche okzidentale Religionsgeschichte, Herbst 2018 oder Frühjahr 2019

Helmut Zander und Ricarda Stegmann

3.4. Lausanne, Genève, Fribourg : Ecole doctorale en sciences des religions (<http://wp.unil.ch/edhsr/>)

Le programme doctoral romand en histoire et sciences des religions (PDHSR), initié en 2013 par l'université de Lausanne en collaboration avec les universités de Genève et Fribourg et reconnu par la CUSO en 2014, réunit à présent près de 50 doctorants.

Le comité scientifique de ce programme comprend les professeurs Raphaël Rousseleau (directeur), David Bouvier (UNIL), François Gauthier (UNIFR), Francesca Prescendi (coordinatrice scientifique), ainsi que les doctorants Frédéric Richard, Apolline Thomas, Ombretta Cesca (UNIL), Diletta Guidi (UNIFR), Anaïs Marchiando et Anne-Angèle Fuchs (UNIGE).

Le programme doctoral a conduit en 2016-2017 les activités suivantes :

- Atelier méthodologique : Expériences culturelles du corps (14 novembre 2016), avec les prof. Federico Squarcini, (Univeristà Ca' Foscari Venezia) et Maya Burger (UNIL/Lettres).
- Atelier méthodologique: «De la religio à la religion» (1^{er} décembre 2016), avec les intervenants suivants : Maurice Sachot (Université de Strasbourg), Francesca Prescendi (Université de Genève), F. Massa (Université de Genève).
- Stage d'écriture filmique: «comment filme-t-on le religieux? Travaux pratiques sur la production d'un film documentaire sur les rites et les croyances» (19-22 décembre 2016), avec M. Francis Mobio (UNIL/FTSR) et deux collaborateurs.
- Atelier thématique: «Ésotérisme, New Age et spiritualités contemporaines: entre enjeux de définition, logiques d'hybridations, et relations avec le cosmos et l'invisible. Approches historico-comparative et ethnographique» (19-21 juin 2017), avec les intervenants suivants : Steven J. Sutcliffe (University of Edimbourg), Marion Bowman (Open University, Milton Keynes), Véronique Altglas (School of sociology, social policy and social work, Queen's University Belfast)

Christian Grosse

3.5. Genève, Unité d'histoire des religions

Genève. Unité d'histoire et d'anthropologie des religions

1. Introduction: la situation de la chaire et buts pour l'avenir

L'unité, localisée au sein du département des Sciences de l'Antiquité de la Faculté des Lettres, propose un cursus transdisciplinaire et comparatiste, dans une perspective non confessionnelle, historique et anthropologique. Une place importante est accordée à l'étude des polythéismes antiques (Grèce, Rome, Égypte...), à l'anthropologie religieuse, à l'épistémologie et à la méthodologie de la discipline. Un choix étendu d'enseignements est proposé aux étudiants, couvrant de nombreuses religions et aires culturelles, en collaboration avec d'autres unités ou départements de la Faculté des Lettres (Arabe, Chinois, Japonais...), avec la Faculté de théologie, ou en partenariat avec l'Université de Lausanne.

La recherche se déploie autour de trois axes prioritaires :

- Une enquête comparée sur les polythéismes, leurs pratiques et les instances qu'ils mettent en jeu.
- Une réflexion épistémologique et critique sur l'histoire et l'anthropologie des religions et sur leurs objets.
- Une réflexion sur le comparatisme et ses pratiques.

2. nouveaux projets de recherche/ nouveaux postes/ nouveaux membres de l'équipe; nouveaux doctorants, nouveaux plans d'étude, nouvelles structures :

Le projet FNS « Des concepts problématiques pour l'histoire des religions : « dieu(x), panthéons. Une enquête comparatiste autour de questions fondamentales de l'histoire des religions », dirigé par Dominique Jaillard et Nicolas Meylan, a débuté le 1^{er} septembre 2016.

Mme Doralice Fabiano et Mme Anaïs Marchiando ont été respectivement engagées comme collaboratrice scientifique et candidate au doctorat dans le cadre de ce projet. Un troisième collaborateur rejoindra l'équipe fin 2017.

Deux nouveaux doctorants ont été inscrits, Mme Anaïs Marchiando, « Erinyes, Euménides, *Semnai* : dynamiques des configurations et montages rituels », et M. S. Fafalen, « Éros, chutes et ascensions dans les traditions platoniciennes. Approches comparées ».

Un nouveau plan d'étude est entré en vigueur à la rentrée 2016. Il vise à renforcer la place de l'anthropologie et du comparatisme, en faisant une place plus importante aux terrains ethnologiques. La place des langues, notamment des langues anciennes, y est renforcée. L'unité et le cursus s'intitulent désormais : *Histoire et anthropologie des religions*.

3. choix de publications :

Asdiwal 11 (2016) : <http://www.asdiwal.ch/revue/asdiwal-no11.php>

Ph. BORGEAUD & S. PETRELLA, *Le singe de l'autre : Du sauvage américain à l'histoire comparée des religions*, Genève-Paris, BGE – Éditions des cendres 2017

Ph. BORGEAUD, « Mystères et interférences. De Jan Bremmer aux Naassènes », dans N. BELAYCHE et F. MASSA (éds.), *Les « mystères » : questionner une catégorie*, dossier thématique dans *Mètis. Anthropologie des mondes grecs anciens* 14 (2016), p. 95-108.

Ph. BORGEAUD, « Avant propos », dans *Languages, Objects, and the Transmission of Rituals. An Interdisciplinary Analysis on Ritual Practices in the Graeco-Egyptian Papyri* (PGM), Sabina Crippa and Emanuele M. Ciampini (éds.), Venise, Edizioni Ca' Foscari 2017, p. 7-9.

Ph. BORGEAUD, « Dieu et l'historien », *Choisir. Revue culturelle d'information et de réflexion* (681), octobre-décembre 2016, p. 10-13.

Ph. BORGEAUD, « Antijudaïsme et théorie des figures : plagiat par anticipation, vol de langage et histoire des religions », *Asdiwal* 11 (2016), p. 33-46.

D. JAILLARD & C. NIHAN (éds.), *Writing Laws in Greece and Israel: Comparing Processes and Dynamics in the Ancient World*, Beihefte zur Zeitschrift für die Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte 24, Wiesbaden, Harrassowitz 2017.

D. JAILLARD, « Cannibalisme et eucharistie », *Asdiwal* 11 (2016), p. 154-156.

D. JAILLARD & C. NIHAN, « Introduction. Written Laws in their Ancient Contexts », *Writing Laws in Greece and Israel: Comparing Processes and Dynamics in the Ancient World*, Dominique Jaillard & Christophe Nihan (éds.), Beihefte zur Zeitschrift für die Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte 24, Wiesbaden, Harrassowitz 2017, p. 9-18.

F. MASSA, N. BELAYCHE (éds.), *Les « mystères » : questionner une catégorie*, dossier thématique dans *Mètis. Anthropologie des mondes grecs anciens* 14 (2016), p. 5-132.

F. MASSA (éd.), *Puissances divines à l'épreuve du comparatisme : constructions, variations et réseaux relationnels*, avec C. BONNET, N. BELAYCHE, M. ALBERT LLORCA, A. AVDEEF, I. SLOBODZIANEK (éds.), Paris-Turnhout, BEHE 175, 2017.

F. MASSA, « La notion de 'mystères' au II^e siècle de notre ère : regards païens et *Christian turn* », dans N. Belayche, F. Massa (éds.), *Les « cultes à mystères » : retour sur une catégorie*, *Mètis* 14 (2016), p. 109-132.

F. MASSA, « Devotees of Serapis and Christ? A Literary Representation of Religious Cohabitations in the 4th Century », dans : L. Arcari (ed.), *Beyond Conflicts. Cultural and Religious Cohabitations in Alexandria and in Egypt between the 1st and the 6th century*, Tübingen, Mohr Siebeck, 2016, p. 213-229.

N. MEYLAN, « Mana in the North : Power and Religion in Medieval Scandinavian Historiography », *History of Religions*, 56/2 (2016), p. 149-166

F. PRESCENDI (éd.), *Allaitement entre humains et animaux : représentations et pratiques de l'Antiquité à aujourd'hui*, avec F. Arena, Y. Foehr-Janssens, I. Papaikonomou (éds.), *Anthropozoologica* 52,1 (2017).

F. PRESCENDI, « Romulus et Rémus, la louve et la prostituée », *Anthropozoologica* 52,1, p. 45-51.

Y. VOLOKHINE, « La religion égyptienne : monothéisme, polythéisme, théisme ? », dans *Dieux, génies et démons en Egypte ancienne*, sous la direction d'A. QUERTINMONT, Musée de Mariemont, Paris, Somogy 2016, p. 61-65.

Y. VOLOKHINE, « La décapitation de la déesse vache », *Egypte, Afrique & Orient* 83, 2016, p. 7-17.

Y. VOLOKHINE, « La croyance. Echos anthropologiques », dans *Croire, faire croire. Journées du film historique*, La Revue du Ciné-club universitaire (hors-série), Genève, Activités culturelles de l'Université de Genève / Festival Histoire et Cité, 2017, p. 3-7.

Y. VOLOKHINE, « Le nazisme, une religion ? », dans *Croire, faire croire. Journées du film historique*, La Revue du Ciné-club universitaire (hors-série), Genève, Activités culturelles de l'Université de Genève / Festival Histoire et Cité, 2017, p. 78-79.

Y. VOLOKHINE, « L'art d'enseigner au temps des pharaons », dans *Sagesses. De l'art de vivre à l'art de croire*, *Le Monde de la Bible* 221, juin/juillet/août 2017, p. 38-43.

Y. VOLOKHINE, « Le lait et l'allaitement dans le discours égyptien sur la constitution du corps », dans *Anthropozoologica* 52, juin 2017, p. 83-90.

Y. VOLOKHINE, « Puissance du regard en Egypte ancienne. Bols, miroirs et reflets », dans *Puissances divines à l'épreuve du comparatisme. Constructions, variations et réseaux relationnels*, sous la direction de Corinne BONNET, Nicole BELAYCHE, Marlène ALBERT LLORCA, Alexis

Y. VOLOKHINE, « Du côté des « Bès » infernaux », dans *Entre dieux et hommes : anges, démons et autres figures intermédiaires*, Actes du colloque organisé par le Collège de France, Paris, les 19 et 20 mai 2014, Thomas Römer, Bertrand Dufour, Fabian Pfitzmann & Christoph Uehlinger (éds.), OBO 286, Fribourg/Göttingen, 2017, p. 60-87.

AVDEEFF, Francesco MASSA et Iwo SLOBODZIANEK, Bibliothèque de l'Ecole des Hautes Etudes, Sciences Religieuses vol. 175, Brepols, Turnhout, 2017, p. 407-421.

4. Travaux de master et de thèse de doctorat :

Thèse de Mme Aurore Schwab, *L'émergence de la norme internationale sur le « crime d'honneur » dans la perspective de l'histoire des religions. Une analyse du discours onusien*, Mme Francesca Prescendi (Unige), directrice, Prof. Isabelle Schulte-Tenckhoff (Unige, IHEID), co-directrice, Prof. D. Jaillard, président, soutenue le 10 novembre 2016.

Mémoire de master de Mme Laure Vouillamoz Delmonte, « La fontaine de la Régénération, un projet révolutionnaire », F. Prescendi, direction, D. Jaillard, expert

5. Conférences et workshops organisés :

L'Unité a organisé les 8 et 10 septembre 2016 le colloque « Parler de(s) dieu(x). Colloque international en l'honneur de Philippe Borgeaud à l'occasion de son 70e anniversaire ».

En lien avec l'enquête comparée sur les polythéismes et leurs pratiques qui constitue un des axes de recherche privilégié de l'Unité et avec le projet de recherche FNS, « Des concepts problématiques pour l'histoire des religions : « dieu(x), panthéons », D. Jaillard a organisé plusieurs ateliers et cycles de conférences. Sont notamment intervenus les Prof L. Bricault et C. Bonnet (Université de Toulouse Jean Jaurès), Quand les dieux voyagent. Cultes et mythes

en mouvement dans l'espace méditerranéen antique (novembre), M. B. Mezzadri (Université d'Avignon) : Du récit au panthéon (mars), Mme F. Ildefonse (CNRS) : Polythéisme et pluralité psychique, Daimôn, entre intérieur et extérieur (mars), Mme O. Journet (EPHE) : Les, M. F. Macé (INALCO), Réflexions sur le « polythéisme » au Japon (avril) ; Mme O. Journet (EPHE) : les ukúin jóla. De la captation d'une instance à la construction d'une puissance (avril). Deux autres séries d'interventions ont porté sur la question de la divination : Mme S. Georgoudi (EPHE) : Entre la parole et l'écriture, le signe et le son, dans l'oracle polyphonique de Dodone (mars) et M. F. Macé (INALCO) : La divination dans le Japon ancien (avril) et sur les problèmes que pose l'approche des pratiques possessionnelles, avec notamment les cours-bloc de Mme E. Villa, Le Candomblé gégê-nagô de Bahia. Enracinements et cheminements (mars), et de M. S. Dugast, (IRD/MNHN, UMR 208), Le tabouret et le bâton : divination avec et sans possession chez les Bassar du Togo et un cycle de séminaires « Médecine et possession » organisé en collaboration avec l'Histoire de la médecine (A. Carlino) et le Musée d'ethnographie de Genève (F. Tamarozzi).

Fruit d'une collaboration entre Histoire des religions et Archéologie se sont tenues, les 3-4 octobre 2016, une journée doctorale EDOCSA : Archéologie du rituel, dirigée par A.-F. Jaccottet et D. Jaillard, avec la participation de P. Méniel (CNRS), J. Scheid (Collège de France) et A. Schnapp (Paris I Panthéon-Sorbonne) et, les 2-3 décembre, une journée d'étude : Du « paganisme » au « christianisme » : choc des civilisations ou transition pacifique ? Regards croisés entre archéologie et histoire des religions, dirigée par L. Baumer et F. Massa, avec la participation notamment de N. Belayche (EPHE) et J.-M. Spieser (Unifr).

D. Jaillard et N. Meylan ont codirigé un séminaire de recherche post-grade : « Dieux et panthéons. Des concepts problématiques », en liaison avec le projet FNS de l'Unité, qui a réuni des enseignants, des doctorants et quelques étudiants avancés autour de questions de méthode.

L'unité attache une grande importance au développement des relations entre Université et Cité et à la diffusion d'une approche et d'un questionnement scientifiques des religions auprès de la société civile. Ph. Borgeaud, D. Jaillard et Ph. Matthey) ont dirigé plusieurs tables rondes dans le cadre du Festival *Histoire et cité* « Croire, faire croire » (28 mars-1^{er} avril) : *Que croyaient-ils ? Rite et pensée, entre Méditerranée antique, Chine ancienne et Japon d'autrefois*, avec M. Bujart, B. Faure, J. Scheid, *Mythes, rumeurs, légendes urbaines*, avec Ph. Adlin (IEP Aix) et P. Froissart (Paris VIII), *Ne croire en rien ? Histoire comparée de l'incroyance*, avec D. Avon (Université du Maine), S. Berti (Rome, La Sapienza), T. Whitmarsh (Cambridge) et, en collaboration avec le MEG (F. Tamarozzi), *Lieux hantés et lieux habités : quand les esprits s'emparent des lieux*. L'Unité a également proposé en association avec la Société d'Histoire des religions de Genève des conférences destinées à un large public, notamment C. Bonnet (Toulouse) : « Les dieux et la guerre dans l'Antiquité : légitimation, appropriation, destruction » (21 novembre 2016), ou V. Goossaert (EPHE), « Devenir un dieu en Chine ancienne » (15 juin 2017).

Deux formations continues ont été organisées à l'intention des enseignants du secondaire 1. *Jours fastes et néfastes : l'organisation du temps dans l'Antiquité* (15 et 22 mars 2017), 2. *De plusieurs dieux à un seul dieu ?* (28-29 mars), coordonnées par Ph. Matthey.

Dominique Jaillard

3.6. Lausanne, Faculté de théologie et de sciences des religions, Commission Pédagogique d'Histoire et Sciences des religions (CPHSR) et Département interfacultaire d'histoire et de sciences des religions (DIHSR)

Faculté de théologie et de sciences des religions (FTSR)

Une clarification de l'identité des différents instituts qui composent la FTSR a eu lieu. Elle a abouti une modification du nom de deux des quatre instituts : l'Institut religions, cultures, modernité (IRCM) devient l'Institut d'histoire et anthropologie des religions (IHAR) et l'Institut de sciences sociales des religions contemporaines (ISSRC) devient l'Institut de sciences sociales des religions (ISSR). L'institut romand des sciences bibliques (IRSB) conserve son nom, de même que l'Institut lémanique de théologie pratique (ILTTP), commun aux Universités de Lausanne et Genève.

Le corps enseignant de la faculté est stabilisé depuis quelques années, mais une titularisation a pu intervenir : professeure assistante en prët titularisation conditionnelle depuis juillet 2012, **Irene Becci** a été promue professeure ordinaire. Sa chaire s'intitule "Émergences religieuses et nouvelles spiritualités". Un poste en « Anthropologie visuelle » a été également créé pour développer des compétences dans le domaine de la mobilisation des moyens audio-visuels à des fins de recherche et de communication.

En collaboration avec les facultés de Lettres et de Sciences sociales et politiques, la FTSR a contribué à la constitution d'un cursus complet en humanités numériques : le cursus comprend une formation de niveau bachelor, master (*master en cultures, sociétés et humanités numériques*), avec la possibilité de réaliser un mémoire en humanités numériques, et une école doctorale en études numériques (en partenariat avec UNIBAS, UNIBE et UNIGE), qui compte plus de 60 inscrits.

Plusieurs formations continues ont été organisées ou sont en train d'être mises sur pied. Un CAS en « Accompagnement spirituel en milieu de santé », en collaboration notamment avec Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV), sera lancé en 2018, sous la responsabilité du prof. Pierre-Yves Brandt, de même qu'un CAS « interprofessionnel d'intervenante spécialisée dans les enjeux de fin de vie et du deuil », en collaboration avec la Haute école de travail social et de la santé (Lausanne), l'Université de Lausanne (FTSR-Christian Grosse), l'Université de Genève (faculté de médecine) et les Pompes funèbres officielles de la Ville de Lausanne. Des formations continues ponctuelles ont également été organisées : « Face à la diversité religieuse » (2015), « Le corps face à la mort » (2016).

Deux projets de recherche ont été initiés avec des financements extérieurs. La prof. Monika Salzbrunn a obtenu de l'European Research Council (ERC) un soutien de deux millions d'Euros pour un projet de 5 ans, intitulé « Art and Activism – ARTIVISM. Creativity and Performance as Subversive Forms of Political Expression in Super-diverse cities ». Ce projet vise à analyser **différentes pratiques artistiques comme moyens d'expression politique**. La prof. Irene Becci a obtenu un financement dans le cadre du programme Volte Face, financé par l'Unil et Romande énergie, intitulé « Spiritualité et religion : les nouveaux carburants de la transition énergétique en Suisse » (en collaboration notamment avec Centre intercantonal d'information sur les croyances – Genève). Le projet vise à mettre en perspective l'apport éventuel de la religion et la spiritualité à la transition énergétique.

Sur le plan de la promotion des recherches effectuées au sein de la faculté, un programme d'émissions radio (« L'atelier des religions ») a été mis sur pied en collaboration avec les Radios chrétiennes francophones. Ce programme a bénéficié du soutien du FNS (fonds Agora). Les émissions enregistrées à ce jour sont toutes consultables sur le site suivant : <http://www.unil.ch/ftsr/home/menuinst/publications--medias-1/media/latelier-des-religions---rcf.html>.

I. Commission pédagogique d'Histoire et Science des religions (CPHSR)

Pour rappel, la fermeture de la faculté de théologie de Neuchâtel en juillet 2015 a entraîné une réorganisation des structures de coordination sur le plan de la théologie et des sciences des religions entre les universités de Lausanne et Genève.

Deux structures existent désormais. D'une part, la coordination entre les enseignements d'histoire et sciences des religions dispensés aux universités de Lausanne et de Genève est assurée par le biais des contacts destinés à demeurer réguliers entre le professeur d'histoire des religions de l'Université de Genève et le vice-doyen enseignement de l'Université de Lausanne. D'autre part, une Commission Pédagogique d'Histoire et Sciences des religions (CPHSR) inter-facultaire gère les cursus et les enseignements donnés dans cette discipline à l'Université de Lausanne. Dépendant de la Faculté de théologie et de sciences des religions et présidée par son vice-doyen à l'enseignement, la CPHSR, réunit des représentants des étudiants et des enseignants engagés dans les cursus d'histoire et sciences des religions et provenant des facultés de théologie et de sciences des religions, de lettres et de sciences sociales et politiques. Au sein de l'Université de Lausanne, les cultures religieuses continuent à faire l'objet d'une pluralité de méthodes (histoire, philologie, anthropologie, sociologie, psychologie, religions et migrations en sciences sociales, comparatisme, etc.) et à être étudiées à partir d'une grande diversité de terrains, tant au niveau des périodes historiques (de l'Antiquité jusqu'à nos jours), que des cultures religieuses considérées (religions d'Asie du Sud, judaïsme, religions polythéistes des mondes antiques, christianisme, islam, traditions transversales et marginalisées, pluralité religieuse et spirituelle dans les sociétés contemporaines, etc.).

Direction : au 1.09.2016, la direction de la CPHSR est assumée par la vice-doyenne à l'enseignement : prof. Irene Becci Terrier.

II. DIHSR

Le Département Interfacultaire d'Histoire et des Sciences des Religions de l'Université de Lausanne est une structure interfacultaire, au carrefour de la faculté de Théologie et Sciences des Religions, ainsi que de celles de Lettres, et de Sciences sociales et politiques.

A. Comité : au 1.09.2017, le comité du DIHSR était composé des personnes suivantes :

Raphaël Rousseau, Prof. ordinaire, FTSR/ IRCM (président)

Blain Auer, Prof. ordinaire, Lettres/SALS

David Bouvier, Prof. ordinaire, Lettres (Président)

Pierre-Yves Brandt, Prof. ordinaire, FTSR/ ISSRC

Philippe Gonzales, MER, SSP/ISS

Giuseppina Lenzo, MER, Lettres/IASA

Au 1.09.2017, le personnel du DIHSR se composait de :

Frédéric Richard, coordinateur (Assistant)

Joël Pfister, Secrétaire, PAT

B. Actualités

Le DIHSR a tenu le 28 octobre 2016 une assemblée extraordinaire, avec l'ordre du jour suivant :

1. Adoption du PV de l'Assemblée Générale du 3 mars 2016
2. Modifications de la procédure d'élaboration du budget
3. Discussion / propositions d'activités pour 2018
5. Information au sujet de la bibliothèque du DIHSR
5. Questions et propositions individuelles

L'assemblée générale du DIHSR s'est réunie jeudi 3 mai 2017, avec l'ordre du jour suivant :

1. Acceptation de l'OJ
2. Acceptation du PV de l'AG du 28 octobre 2016
3. Rapport d'activité 2016
4. Adoption de la comptabilité 2016
5. Budget 2018
6. Informations du Président
7. Conférence du DIHSR 2017
8. Colloque du DIHSR 2018
9. Election des nouveaux membres
10. Divers

C. Autres Colloques/ ateliers

- Colloque international « Les cultes aux rois et aux héros dans l'antiquité: continuité et changements à l'époque hellénistique », 10 au 12 mai, Université de Lausanne (organisation : Giuseppina Lenzo, Christophe Nihan, Matthieu Pellet)

- Colloque international : « 'Maîtres' et 'indigènes' fouiller le passé des autres en Asie », 28-29 janvier 2016, Université de Lausanne. Organisé conjointement par Svetlana Gorshenina (Chercheuse FNS et EHESS), Philippe Bornet (Université de Lausanne), Claude Rapin (CNRS et Université de Lausanne) et Michel Fuchs (Université de Lausanne).

D. Conférences du DIHSR

Le jeudi 27 octobre 2016, le DIHSR a invité pour sa conférence annuelle, Professeur Philippe Portier, Directeur du Groupe Sociétés, Religions, Laïcités, Professeur à l'Institut de Sciences Politiques, Paris, qui a donné un exposé intitulé : « Les mutations de la laïcité française ».

E. Autres conférences

- « The Indo-Persian translation movement: Censorship and adaptation in the Persian version of the Brhat Samhita », Par Mme Eva Orthmann, Professeure d'Islam à l'Université de Bonn (25 octobre 2016)
- Festival de films CinéMasala « L'Inde au féminin » (9 au 12 novembre 2016).
- Conférence de Corinne Lefèvre, chargée de recherche et codirectrice du Centre d'études de l'Inde et de l'Asie du Sud à l'EHESS et au CNRS à Paris, intitulée : « Islam et empire à l'époque moghole ». Organisée par le Professeur Blain Auer de la Section de langues et civilisation de l'Asie du Sud (29 novembre 2016).
- Workshop sur la thématique « Encountering India in Switzerland », organisé par les Profs. M. Burger, A. Malinar et le Dr. Ph. Bornet (19-20 mai 2016)

III. Thèses

Thèses soutenues

- Eva Marzi, *S'engager en religion : les « militantismes » féminins islamiques*, sous la dir. de la prof. Monika Salzbrunn.
- Nadia Cattoni, *Dev, l'artisan-poète et ses Nāyikās. Etude du transfert de systèmes de savoirs des traités érotiques sanskrits à la poésie courtoise de langue Braj*, sous la direction de la prof. Maya Burger.
- Biljana Zrnic, *Surdās sous la loupe : dispositifs optiques de la poésie Braj*, sous la direction de la prof. Maya Burger.

Nouvelles thèses en préparation

- Stéphane Barelli : *Le Free-fight chrétien: un nouveau mode d'évangélisation*, sous la direction du Prof. Raphaël Rousseau, co-direction IHEID (Genève).
- Samuel Bloin, *L'aide médicale à mourir entre l'objection de conscience des médecins et la liberté de conscience des patients. Une comparaison Québec-Suisse [Titre provisoire]*, sous la direction du prof. Irene Becci (UNIL/F TSR) et de Valérie Amiraux (Université de Montréal).

IV. Publications des membres du DIHSR

AUER Blain, 2017. « Civilizing the Savage: Myth, History, and Persianisation in the Early Delhi Courts of South Asia », dans Peacock A. C. S. (eds.) *Islamisation: Comparative Perspectives from History*, chap. 20, Edinburgh University Press, pp. 393-416.

BECCI I. et JAHN S., 2017. « Seelsorge im Strafvollzug », dans Elwert Frederik, Radermacher Martin, Schlamelcher Jens (eds.) *Handbuch Evangelikalismus. Lokal und global in Geschichte und Gegenwart*, Transcript. pp. 379 - 394.

BECCI Irene, HAFNER Johann Ev., 2016. « Religious pluralization in Potsdam: a spatial perspective », *Historia Religionum*, 8, pp. 97-108.

BECCI I., BURCHARDT M. (eds.), 2016. « Religion and Super-Diversity: An Introduction », *New Diversities*, 1 (18), pp. 1-8.

BECCI I., BURCHARDT M. (eds.), 2016. Religion and Superdiversity. *New Diversities* 18 92, Max Planck Institute.

- BORNET, Philippe, 2016. "Comparison as a Necessary Evil: Examples from Indian and Jewish Worlds" in A. Nehring and P. Leukel-Schmidt (ed.), *Interreligious Comparisons in Religious Studies and Theology. Comparison Revisited*, London : Bloomsbury, 2016, pp. 72-92.
- BORNET, Philippe, 2016. "Entre orientalisme et art orientalisant : L'Inde de Lakmé (1883)", in Chiara Bemporad et Gabriele Bucchi (éds.), *L'Opéra en toutes lettres*, Lausanne : Etudes de lettres, 2016, pp. 67-91.
- BORNET, Philippe, 2016. "Die mehrfachen Ebenen der Religion Rammohan Roys (1772-1833)" in K. Lehmann et A. Jödicke (éds.), *Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft: Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion*, Würzburg: Ergon-Verlag, 2016, pp. 119-131.
- BURGER Maya, 2017. « Sukzession in der früh-modernen Literatur der Sant-Bewegung am Beispiel von Kabir (?-1518) und Sundardas (1596-1689) », dans Renger A-B., Witte M. (eds.) *Sukzession in Religionen: Autorisierung - Legitimierung - Wissenstransfer*, Verlag de Gruyter, pp. 438-443.
- GROSSE, Christian, 2017. « Inquisition and Consistory Records. Consistories », dans Parker Charles H., Starr-Lebeau Gretchen (eds.) *Judging Faith, Punishing Sin. Inquisitions and Consistories in the Early Modern World*, chap. 10, Cambridge University Press, pp. 129-139.
- GROSSE, Christian, 2017. « Praying against the Enemy Imprecatory Prayer and Reformed Identity from the Reformation to the Early Enlightenment », *French Historical Studies*, 40 (3), pp. 409-423.
- GROSSE, Christian, 2017. « Y a-t-il une raison réformée des gestes de piété? Usages controversés de l'agenouillement (XVIe – XVIIIe siècles) », dans Krumenacker Yves, Christin Olivier (eds.), *Anthropologie historique du protestantisme moderne*, Presses Universitaires de Rennes, pp. 531-549.
- GROSSE, Christian, FORNEROD Nicolas, 2017. « Une troisième voie entre le "modèle" genevois de discipline ecclésiastique et celui de Jean Morély? Guillaume Houbraque et son traité sur la correction des vices et l'excommunication (1567) », *Revue de théologie et de philosophie* 148, pp. 713-731.
- MANCINI Silvia, ROUSSELEAU Raphaël (éd.), 2017. *Processus de légitimation entre politique et religion : Approches historico-culturelles et analyses de cas dans les mondes européen et extra-européen*, Beauchesne.
- RICHARD Frédéric, 2016, « Le gouvernement tibétain en exil: Théocratie séculaire ou démocratie séculière? », dans Mancini Silvia, Rousseleau Raphaël (eds.) *Processus de légitimation entre politique et religion : Approches historico-culturelles et analyses de cas dans les mondes européen et extra-européen*, Beauchesne, pp. 317-334.
- SALZBRUNN Monika, 2016. « When the Mosque Goes Beethoven: Expressing Religious Belongings through Music », *COMPASO - Journal of Comparative Research in Anthropology and Sociology*, vol. 7 (no. 1), pp. 59-74.
- STOLZ Jörg, MONNOT Christophe, 2017. « The Established and the Newcomers », dans Latzel Thorsten, Wegner Gerhard (eds.) *Congregational Studies Worldwide*, Evangelische Verlagsanstalt, pp. 245-281.

STOLZ Jörg, MONNOT Christophe, 2017. « The Established and the Newcomers. A Weberian-Bourdieuian View of Congregations in the Swiss Religious Field », *Revue d'Histoire et de Philosophie Religieuses*, 97 (1), pp. 69-90.

STOLZ Jörg, MONNOT Christophe, 2017. « Distanciation de la religion, pluralisation religieuse et bien-être », dans Bühlmann F., Ehrler F., Farago P., Höpflinger F., Joye D., Perrig-Chiello P., Suter C. (eds.), *Rapport social 2016: Bien-être*, Seismo, pp. 18-37.

Christian Grosse

3.7 Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar

Religionswissenschaft kann in Luzern im Major und Minor als BA- und MA-Studiengang studiert werden sowie als Major im integrierten Studiengang Kulturwissenschaften. Zudem ist die Religionswissenschaft beteiligt an den Masterstudiengängen «Religion – Wirtschaft – Politik» des interuniversitären Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP), «Religionslehre» der Theologischen Fakultät sowie dem Schwerpunkt «Religionsforschung» im Fachmaster Soziologie. Die Einbindung der Religionswissenschaft in diese curriculare Vielfalt soll auch künftig beibehalten und gestärkt werden.

1. Studierendenzahl Major und Minor

Frühlingssemester 2017:

Religionswissenschaft:

BA 19

MA 13

_____ Dok 8

Gesamt 40

MA ZRWP Einschreibungen Luzern: 20

Herbstsemester 2016:

Religionswissenschaft:

BA 26

MA 10

_____ Dok 8

Gesamt 44

MA ZRWP Einschreibungen in Luzern: 18

Inhaltliche Schwerpunkte in Lehre und Forschung des Religionswissenschaftlichen Seminars Luzern sind die Entwicklung und Veränderung von Religionen in fremd-religiösen Mehrheitsgesellschaften. Insbesondere mit Blick auf Islam, Hinduismus und Buddhismus im Europa der Gegenwart, aber nun auch mit einem historischen Blick auf Religionskontakte im Zusammenhang mit christlicher Mission in Afrika. Dabei bleiben die Themenbereiche Immigration und Religion, Religionspluralität und Sichtbarkeit im urbanen Raum sowie Islamdiskurse in der Schweiz zentral.

Der Fokus auf eine forschungsnahe Gestaltung des Studiums wurde im vergangenen Jahr verstärkt und wird auch in Zukunft beibehalten. Im Rahmen von Projektseminaren und angeleiteten Forschungsarbeiten haben Studierende die Möglichkeit, bei laufenden Forschungsprojekten des Religionswissenschaftlichen Seminars Luzern mitzuwirken und so frühzeitig an methodisch reflektierte Datenerhebung, religionstheoretische Kontextuierung und neue Forschungsergebnisse herangeführt zu werden.

Erfahren und profiliert ist das Religionswissenschaftliche Seminar Luzern ausserdem im Bereich des Wissenstransfers - der Vermittlung religionswissenschaftlicher Erkenntnisse an unterschiedliche Zielgruppen in der Öffentlichkeit. Mehrere der aktuellen Projekte zielen darauf ab und finden erfreuliche Nachfrage.

Das langjährige Dokumentationsprojekt „Religionsvielfalt im Kanton Luzern« wurde gänzlich neu konzipiert und zum Jahresbeginn 2017 unter der Webadresse www.unilu.ch/rel-Lu komplett überarbeitet und aktualisiert lanciert. Der neue Auftritt fand in den Medien deutliche Resonanz, zumal die Dokumentation um neue Teil-Projekte ausgebaut wurde:

Leporello «Religiös, bunt und vielfältig – Kanton Luzern» und *Lehreinheit «Stadt Luzern, typisch katholisch? Typisch vielfältig?»*: Unter dem Stichwort «Vielfalt in der Vielfalt», stellte der im Winter 2016/17 veröffentlichte Leporello «Religiös, bunt und vielfältig – Kanton Luzern» die wichtigsten Analysen zur Luzerner Religionslandschaft übersichtlich in Bild und Text zusammen. Mit einer Lehreinheit für die Sekundarstufe erhielten Faltprospekt und Website im Sommer 2017 eine fachgerechte didaktische Ergänzung für deren Einsatz als Lehrmittel in der Schule. Die Unterrichtseinheit mit sechs Lehrlektionen für die Sekundarstufe setzt die Inhalte für das Fach Lebenskunde – Ethik, Religionen, Gemeinschaft um und bereitet diese lernstufengerecht und auf die im Lehrplan 21 vorgesehenen Kompetenzbereiche abgestimmt auf.

Die Lehreinheit auf Sekundarstufe bietet einen Vorschlag für die lernstufen- und fachgerechte didaktische Aufbereitung zum Einsatz für den Religionskunde- und Ethikunterricht als Ergänzung für den Einsatz als Lehrmittel in der Schule.

Science-to-public: Quiz gleich zwei Mal nahmen wir das Material aus dem Projekt mit „auf Tour“: am 3./4. Mai an die LUGA-Sonderschau «Jugend» und am 10. Mai zur interreligiösen Veranstaltung «Unter einem Dach» der Luzerner Religionsgemeinschaften. Um den Besuchern die religiöse Vielfalt des Kantons und die Arbeit des Seminars näherzubringen, haben wir eine Karte und ein Religionsquiz gestaltet. So konnten wir die Erkenntnisse aus dem Projekt unterhaltsam unter die Leute bringen und einem vielfältigen Publikum praktisch zeigen, was Religionswissenschaft ist. An der LUGA haben viele Gäste zum ersten Mal gehört, dass es eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Religion gibt, die nicht Theologie heisst. Beim Treffen der Luzerner Religionsgemeinschaften wiederum, haben wir unsere empirischen Ergebnisse gleich erweitern und den Gemeinschaften zurückspiegeln können.

Audioguide: Mit dem dritten und jüngsten Sub-Projekt «Sound of Religion», gehört seit August 2017 auch ein Audioguide zum Projekt. In sieben Hörbeiträgen werden hier eindrücklich die unterschiedlichen religiösen Lebenswelten in Luzern hörbar. Auf einem Spaziergang am Rande der Innenstadt entdeckt man mit «Sound of Religion» die alltägliche, oft unscheinbare Vielfalt der Religionslandschaft. Entstanden ist der Audioguide in einem Projektseminar, das im Sinne des didaktischen Prinzips «Lernen durch Lehren» konzipiert war. Die Studierenden setzten sich im Laufe des FS 2017 durch die konzeptionelle Arbeit an den Beiträgen, Interviews, Tonaufnahmen und Beobachtungen im Feld sowie der technischen Umsetzung intensiv mit ihrem jeweiligen Thema auseinander, um dieses einem Laienpublikum auf unterhaltsame Weise zu vermitteln. Dabei gewannen sie ein tiefgehendes Verständnis für die

lokale Religionsgeschichte. Das Projektseminar wurde durch die finanzielle Unterstützung der Universitären Lehrkommission (ULEKO) für innovative Lehre ermöglicht.

Auch das interfakultär angesiedelte *Zentrum Religionsforschung* mit dem Koordinator Dr. Andreas Tunger-Zanetti setzt weiter auf Vermittlung: Mit dem neuen, im Sommer 2017 bewilligten Mercator-Projekt: «*Religion als Herausforderung. Junge Muslime in Schule, Beruf und Gesellschaft – ein Workshop für die berufliche Praxis*».

Das Ende 2016 abgeschlossene Forschungsprojekt «Imame, Rapper, Cybermuftis: Islamische Autoritäten, muslimische Jugendliche und Gesellschaft in der Schweiz» (s.u.) liefert die Basis für ein neues Projekt des Austauschs zwischen Wissenschaft und Anwendung. Nachdem das Forschungsteam des «Zentrum Religionsforschung» im Januar 2017 seinen Abschlussbericht veröffentlicht hat (www.unilu.ch/imracy), bietet es nun Workshops für die berufliche Praxis an. Ziel der Workshops ist der Austausch des Forscherteams mit Berufsleuten, die in der Schule, Integration oder der Sozialen Arbeit mit muslimischen Jugendlichen im Kontakt sind. Im Vordergrund stehen dabei die Vermittlung der Forschungsergebnisse und die Ausarbeitung von Handlungsoptionen für herausfordernde berufliche Situationen in diesem Themenfeld. Die Workshops, in die auch junge muslimische Gäste eingebunden werden, werden in Zusammenarbeit mit einer interkulturellen Mediatorin konzipiert. Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt das Vorhaben mit Fr. 82'000. Am Projekt, unter der Leitung von Prof. Martin Baumann, sind Dr. Jürgen Endres, Dr. Silvia Martens und Dr. Andreas Tunger-Zanetti beteiligt.

2. institutionelle Änderungen:

Prof. Dr. Martin Baumann war im Herbstsemester 2016/17 in einem Forschungsfreisemester. Im Herbst 2016 verlieh die Universität Luzern PD Dr. Samuel-M. Behloul den Titel eines Titularprofessors.

Aus den laufende Forschungsprojekten

Von Träumen, Tempeln und Tränen – Zur Bedeutung buddhistischer Religiosität im Alltag thailändischer Heiratsmigrantinnen in der Schweiz; Heiratsmigrantinnen aus Thailand haben in der Schweiz mit vielfältigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Im Projekt wird insbesondere die Rolle von thailändischer Religiosität zur Bewältigung von Problemen im Alltag analysiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Baumann, Projektmitarbeiterin: Andrea Zimmermann, MA. Gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds mit einem Betrag von 210'941 Franken. Projektlaufzeit:

1. April 2017 bis 30. September 2020.

Feldaufenthalt in Ghana zum Projekt «Religion und Recht als normative Einflussfaktoren auf die Lebensführung». Anne Beutter reiste im Juli 2016 für vier Wochen nach Ghana um nach einem raren Quellentypus zu suchen, auf dem ihr Promotionsprojekt aufbaut, das alltagspraktische Formen und Wirkungen von Rechtsstrukturen in religiösen Gemeinschaften untersucht. Es gelang ihr, im National- und insbesondere in einem lokalen Kirchenarchiv eine grosse Menge an Dokumenten ausfindig zu machen und photographisch festzuhalten. Fast 10'000 Seiten

handschriftlicher Text, der alltägliche Vorgänge in lokalen Kirchgemeinden dokumentiert, wurde so gesichert und eine Liste weiterer, stark gefährdeter Titel erfasst.

Abschluss REGIE und Start Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI)

Mit einer gut besuchten Abschlussveranstaltung im Dezember 2016 und dem Vortrag von Prof. Christoph Bochsinger (Universität Bayreuth) zum Thema «Die Rolle von Religion in Integrationsprozessen» endete der universitäre Forschungsschwerpunkt «Religion und gesellschaftliche Integration in Europa» (REGIE). REGIE hatte 2009 mit einer gut dotierten Förderung der Universität Luzern seine Arbeiten aufgenommen und u.a. öffentliche Ringvorlesungen und Vorträge organisierte, einen internationalen Kongress veranstaltet und Forschungstage zur eigenen Reflexion durchgeführt. Die fünf REGIE-Forschenden haben drei thematisch einschlägige Bände publiziert: *Integration durch Religion?* (2014), *Integrationspotenziale von Religion und Zivilgesellschaft* (2016) und *Religiöse Identitäten und Integration* (2017) (s.u.).

Im Nachgang zu REGIE wurde im Frühjahrssemester 2017 das Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI) konstituiert. Das Ziel ist, die an der Universität Luzern vorhandenen Forschungsanstrengungen einer an den Problemen der Gegenwart orientierten interdisziplinären Religionsforschung unter den Leitbegriffen Diversität, Integration und Religion zu vernetzen und besser sichtbar zu machen sowie die wissenschaftliche Vernetzung mit Forschenden und Forschungsverbänden an anderen Universitäten fortzusetzen. Die Initiative von Martin Baumann, Antonius Liedhegener und Wolfgang Müller ist bewusst als offenes Forschungsforum gegründet, um möglichst vielen interessierten Forschenden einen Raum für den wissenschaftlichen Austausch und die gegenseitige Unterstützung und Förderung anbieten zu können.

3. Publikationen (Auswahl):



Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener, Wolfgang W. Müller, Markus Ries (Hg.): *Religiöse Identitäten und gesellschaftliche Integration*, Baden-Baden: Nomos 2017 (REGIE-Band 3, Reihe Religion-Wirtschaft-Politik, Bd. 18).

Wie hängt Religion mit den wieder erstarkenden kollektiven Identitäten zusammen? Unter anderem werden hierzu Erkenntnisse aus einer breit angelegten empirischen Sekundäranalyse von Daten zur Religionszugehörigkeit vorgelegt. Zudem wird nach den Konsequenzen gefragt, die sich aus der primären Ursächlichkeit von Migration ergeben: Wie verschiebt sich die Selbstidentifizierung zwischen erster

und zweiter Migrationsgeneration? Welches sind die Leistungen organisierter religiöser Migrantengemeinschaften im Integrationsgeschehen? Ins Blickfeld gerät dabei schliesslich das Religionsverständnis selbst. Die Diskussion erfolgt zwischen dem Verständnis einer «fluiden Religiosität» und rigidem bzw. fundamentalistischem Verstehen von Religion.

Der Band geht zurück auf den universitären Forschungsschwerpunkt «Religion und gesellschaftliche Integration in Europa (REGIE)» der Universität Luzern und dessen Ringvorlesung im Jahr 2016. Er richtet sich an alle, die an einer wissenschaftlich abgestützten Verhältnisbestimmung von Religionsgemeinschaften in der Moderne interessiert sind.

Baumann, Martin: «Tragende Netze und schwankende Böden: Neue Herausforderungen für Religionsgemeinschaften in der Migrationsgesellschaft», gemeinsam mit Klaus Hoch und Wolfram Reiss, in: *Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society*, 2, 4, 2016.

Beutter, Anne: «Enacting Future Analysis: Report on «Religion, Sexuality, and Identity in Africa and the African Diaspora» the 7th biennial Conference of the African Association for the Study of Religions (AASR). Held at the University of Ghana, Legon, Ghana, July 26th – 29th 2016» *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* [online], 11 | 2016, URL : <http://zjr.revues.org/>.

Beutter, Anne: «On Becoming a Lucid Theoretical Dreamer: Reflections on Academic Work Venturing Outside its Local Knowledge System». *Bulletin for the Study of Religion (BSOR)* 46, Nr. 1 (2017): 17–19. Jürgen Endres, Silvia Martens , Andreas Tunger-Zanetti und Martin Baumann: «Hallo, es geht um meine Religion!» Muslimische Jugendliche in der Schweiz auf der Suche nach ihrer Identität, Luzern: Universität Luzern, 17. Januar 2017, 39 Seiten, online: https://www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/institute/zrf/dok/Forschungsbericht_Hallo_es_geht_um_meine_Religion.pdf.

Martens, Silvia. «Muslimische Wohltätigkeit». Herausgegeben von M. Klöcker und U. Tworuschka. *Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland und im deutschsprachigen Raum*. München: OLZOG Verlag, 2016.

Tunger-Zanetti, Andreas. «Anerkennung – keine Einbahnstrasse». *swissfuture – Magazin für Zukunftsmonitoring*, Nr. 1 (2016): 17–21.

4. Nachwuchsarbeiten:

Masterarbeiten:

Laurent Luks: «Die Wiedererweckung des Kalifats». Herrschafts- und Gewaltlegitimierung des sogenannten Islamischen Staats – am Fallbeispiel des Magazins Dabiq» (Gutachter: Martin Baumann, Jürgen Endres)

Annina Fröhlich: «Separate Muslim burial sites in Swiss cemeteries. A Comparative analysis of St. Gallen and Schlieren» (Gutachter: Jean-Thomas Arrighi, Andreas Tunger-Zanetti).

5. Vorträge/Tagungen/Workshops:

Vorträge des Forschungsprojekts «Imame, Rapper, Cybermuftis» über islamische Autoritäten, muslimische Jugendliche und Gesellschaft in der Schweiz

Mitte Januar 2017 stellte das Forschungsteam des Forschungsprojekts «Imame, Rapper, Cybermuftis» die erste Version seiner Ergebnisse den Medien und der breiteren Öffentlichkeit vor (der schriftliche Forschungsbericht ist über die Internetseite www.unilu.ch/imracy zugänglich). Vorausgegangen waren Präsentationen im August 2016 in Helsinki an der Nordic Conference for the Sociology of Religion, vor einem Kreis von Praktikerinnen und Praktikern aus Schule, Sozial- und Integrationsarbeit sowie Behörden am 5. 12. 2016 in Luzern und im Rahmen des Kurses «Gelebter Islam» (Dominik Müller, Ethnologisches Seminar) am 13. 12. 2016 an der Universität Zürich.

Das Projekt hat untersucht, welche Angebote religiöser Orientierung junge Musliminnen und Muslime in der Schweiz nutzen und wie sie damit umgehen. Die Ergebnisse zeigen: Die Jugendlichen nutzen ein unerwartet breites, vielfältiges Spektrum an Orientierungsangeboten, sowohl im persönlichen Kontakt als auch mit Hilfe unterschiedlichster Medien. Sie nutzen diese Angebote überdies in aller Regel ausgesprochen eigenständig und kritisch. Ergebnis ihrer Bemühungen ist ein persönlich geprägter Islam, der ihnen für das weitere Leben und Vorankommen in der Schweiz dienen soll, wo sie fast ausnahmslos ihre Zukunft sehen. Diese und weitere Forschungsergebnisse stellen zahlreiche Annahmen der öffentlichen Islam-Debatte in Frage.

Reihe «Buch im Fokus»

Die Veranstaltungen der vom Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) und der St. Charles Society verantworteten Reihe «Buch im Fokus» widmen sich jeweils einem aktuellen Band, der einem Podium ausgewählter Diskutantinnen und Diskutanten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft oder Öffentlichkeit zur Diskussion vorgestellt wird.

Die siebte und achte Veranstaltung der Reihe lockte auch in den vergangenen Semestern reichlich Besucher und Besucherinnen an die Universität. Am 20. Oktober 2016 widmete sich der Abend dem Buch «Die neue religiöse Intoleranz» von Martha Nussbaum. Am 27. April 2017 wurde das Buch «Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft. Vier Gestalten des (Un-)Glaubens» von Mallory Schneuwly Purdie et al. zur Diskussion gestellt.

Workshop «Religiös, rational, reflektiert» im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts zur Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität von jungen Vietnamesinnen und Vietnamesen in der Schweiz und in Deutschland.

Bei einem Expertenworkshop an der Universität Luzern konnten Anfang September 2017 erste Ergebnisse des Projektes im Rahmen von Identitätskonzepten präsentiert werden. Die Teilnehmenden diskutieren den veränderten Zugang junger Erwachsener Secondas und Secondos zu Religion. Vergleichend tauschten sie sich zu muslimischer, tibetisch-buddhistischer und hinduistischer Religiosität junger Secondas und Secondos in der Schweiz aus und setzten diese in Beziehung zu den Ergebnissen des Projektes. Diese vergleichende Perspektive zeigte Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den jungen Erwachsenen der unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten auf und lieferte wertvolle Hinweise für die weitere

Forschung.

6. Künftige Aktivitäten für das akademische Jahr 2017 - 2018

Tagung «Muslimfeindlichkeit» mitorganisiert vom Zentrum Religionsforschung: Die Jahrestagung 2017 der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) ist dem Thema «Muslimfeindlichkeit» gewidmet und findet am **11. September 2017 in Freiburg** statt. Partner der EKR bei Konzeption und Durchführung sind das Zentrum Religionsforschung der Universität Luzern und das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg. **Anmeldung zur Tagung ist bis zum 1. September möglich** unter <http://www.ekr.admin.ch/home/d112.html>. Die EKR plant, im Herbst Kurzversionen der Tagungsbeiträge in ihrem Magazin *Tangram* zu veröffentlichen.

Kick-off Meeting Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI)

Das Kick-off-Meeting am 15. November 2017 morgens dient in erster Linie dazu, Vernetzungs- und Unterstützungsmöglichkeiten von Forschenden zu eruieren und mögliche gemeinsame Interessen unter den Beteiligten zu bestimmen. Eingeladen zum Kick-off-Meeting sind Nachwuchsforschende sowie Professoren und Professorinnen. Bei Interesse nehmen Sie Kontakt auf über die Koordinationsstelle des FF-RDI, Dr. Jürgen Endres (jürgen.endres@unilu.ch).

Anne Beutler

3.8. Zürich, Religionswissenschaftliches Seminar

Universität Zürich, Religionswissenschaftliches Seminar

www.religionswissenschaft.uzh.ch

Die für die Zürcher Religionswissenschaft im Frühjahr 2017 wichtigsten Momente waren zum einen die Verleihung des Ehrendoktorats an Prof. Dr. Hubert Seiwert (Leipzig) am Dies academicus vom 29. April in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und fachpolitischen Verdienste für die (insbesondere deutschsprachige) Religionswissenschaft, zum andern kurz danach die Tagung „Reflexive Religionswissenschaft“ zum 10jährigen Bestehen des Religionswissenschaftlichen Seminars (4./5. Mai). Zu deren gutem Gelingen der Tagung trugen neben den eingeladenen ReferentInnen (S. Gripenot, Chr. Kleine, S. Lanwerd, K. Radde-Antweiler, J. Schlieter, M. Stausberg, K. von Stuckrad) auch die Doktorierenden und Postdocs bei, die mit Vorträgen, Posters und Moderation ein lebendiges Bild von der Vielfalt der am RWS verfolgten Projekte vermittelten, ausserdem die Studierenden, die das Angebot an Vorträgen und Diskussionen in grosser Zahl wahrnahmen. Gefreut hat uns auch der Zuspruch von Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte. Einen denkwürdigen Höhepunkt eigener Art stellte das von unserem Alumnus David Marxer in der von ihm betriebenen Bar Rivington & Sons im Primetower ausgerichtete Abschlussfest dar. All denen, die sich für das gute Gelingen von Tagung und Fest eingesetzt haben, sei auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Die Zürcher Religionswissenschaft operiert im Bereich der *Lehre* seit vielen Jahren mit einem „Drei-Säulen-Modell“, das historisch-komparatistische, sozialwissenschaftliche und systematisch-theoretische Aspekte der Religionswissenschaft differenziert und verbindet. Jeder Säule entspricht eine Professur mit eigenem Profil (Dorothea Lüddeckens, Christoph Uehlinger, Rafael Walthert). Dazu kommen Kooperationen mit zahlreichen Nachbar- und Bezugswissenschaften der Philosophischen und der Theologischen Fakultät. Manche Disziplinen sind an der Universität Zürich (UZH) durch Dozierende vertreten, deren *venia legendi* auch die Religionswissenschaft umfasst (so die Ethnologie [Johannes Quack] und die Indologie [Angelika Malinar]) oder die ihrerseits religionsaffine Forschungsinteressen verfolgen. Für Studierende hat dies eine attraktive Verbreiterung des Lehrangebots zur Folge.

Ziel ist es, den Studierenden eine profilierte religionswissenschaftliche Ausbildung zu vermitteln, die im Bachelorstudium eine breite Einführung ins Fach vermittelt, im Masterstudium aber eine forschungsnaher Spezialisierung erlaubt; zugleich sollen die Studierenden die Möglichkeiten, die ein Studium an der grössten Schweizer Universität bietet, sinnvoll nutzen und in ihr akademisches Curriculum integrieren können.

Ein von Martin Bürgin und Ch. Uehlinger geleitetes Seminar wurde im FS 17 durch den neu eingerichteten Lehrkredit für innovative Lehrformen unterstützt und führte die Teilnehmenden von der Formulierung ihrer Forschungsfrage bis zu einem Vortrag an der DVRW-Tagung in Marburg. Intensivere Kontakte mit den Studierenden erlauben auch die regelmässig angebotenen *Studienreisen*. Im Frühjahrssemester 2017 fand eine solche (mit rund

20 TeilnehmerInnen) unter der Leitung von D. Lüddeckens und H el ne Coste für einmal in der Schweiz statt. Reiseziele waren Mazdaznan und das Grossmünster in Zürich, das Emma Kunz Zentrum in Würenlos, der Murugan Tempel in Adliswil, das Kloster Einsiedeln, Feldis (gemeinsam mit Gisula Tscharner), das Goetheanum in Dornach und die Mosqu e de Lausanne.

Zur Standortcharakteristik der Zürcher Religionswissenschaft gehören weiterhin das Engagement in der Ausbildung von Sekundarlehrpersonen für das (bekenntnisunabh ngige, obligatorische) Zürcher Schulfach „*Religion und Kultur*“ und von angehenden Gymnasiallehrpersonen für das Maturit tserg nzungsfach Religion, verbunden mit einer kritischen Religionsunterrichtsforschung und Arbeiten zur Entwicklung einer religionswissenschaftlich fundierten Fachdidaktik (Katharina Frank); zwei drittmittelfinanzierte Gastprofessuren (die jeweils im Frühjahrssemester besetzte *Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien* und die jeweils im Herbstsemester in Kooperation mit der Islamwissenschaft bestehende Gastprofessur für *Islamische Theologie und Bildung*); ein gemeinsames Doktoratsprogramm mit der Universität Basel; sowie das von der UZH in Kooperation mit anderen Universitäten unterhaltene *Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik*.

Studierendenzahlen: Im HS 16 waren an der UZH 96 (68 BA/28 MA) Haupt- und 88 (70 BA/18 MA) Nebenfachstudierende im Studiengang Religionswissenschaft immatrikuliert. Ob sich diese Zahlen halten lassen, wenn im Zuge der nächsten anstehenden Studienreform die Möglichkeit eines Studiums mit zwei Hauptfächern (je einem der ThF und der PhF) entfällt, wird sich weisen. Dazu kommen rund 20 Doktorierende, von denen eine im Laufe des Jahres ihren Abschluss erwarb.

Im Bereich der *Forschung* sollen thematische, regionale und methodische Schwerpunktsetzungen zur Profilierung des Standorts beitragen. Förderungsmittel wurden vom SNF, dem Forschungsfonds der UZH, Stiftungen und Privaten eingeworben. Informationen über einzelne Forschungsprojekte finden sich auf der Webseite des Seminars (www.religionswissenschaft.uzh.ch). Nach 12j hriger Laufzeit ist der Universitäre Forschungsschwerpunkt „Asien und Europa“, an dem die Religionswissenschaft stark beteiligt war, zum Abschluss gekommen. Weitergeführt wird das Doktoratsprogramm, neu unter dem Namen „Interdisziplinäre Asienstudien“.

Ch. Uehlinger unternahm im Januar 2017 gemeinsam mit den Kollegen Ulrich Rudolph (Islamwissenschaft) und Michael Schaeppman (MNF, Prorektor) eine zehntägige Reise in den *Iran*, die der Präzisierung der Kooperation zwischen der UZH und der Universität Teheran sowie der Kontaktaufnahme zu weiteren iranischen Hochschulen (darunter die University of Religions and Denominations in Qom) diene. Die Stiftung Mercator Schweiz wird Kooperationen in diesem Rahmen durch eine Anschubunterst tzung fördern, die 2017-2021 Studierenden, Nachwuchsforschenden und Professorinnen/Professoren der UZH und im Iran in gleicher Weise zugutekommen soll.

Personalien

Mirjam Alina Aeschbach, M.A., ist seit 1.2.2017 Assistentin am Lehrstuhl Lüddeckens.

Prof. *Dr. Ada Cohen* (Doshisha University Kyoto) war auf Einladung von Ch. Uehlinger vom 1.8.-20.9.2017 Visiting Research Fellow am RWS (SNF International Short Visits; Projekt: *Hittite and ancient Israelite culture: comparative and historical perspectives*).

Dr. Augustina Cojocar hat die Ausarbeitung einer Dissertation zum Thema *Classifications of knowledge in the scribal field and the quest for ancient Mesopotamian religion* in Angriff genommen (UFSP Asien und Europa).

Shirin Ghażivakili, M.A., seit 1.8.2017 Doktorandin am Lehrstuhl Uehlinger (Candoc UZH).

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Wien) war im FS 2017 Sigi Feigel-Gastprofessorin für Jüdische Studien.

PD Dr. Margaret Jaques ist an einem Editionsprojekt zur altmesopotamischen divinatorischen Textsammlung *Šumma Alu* beteiligt (Leitung: Prof. Dr. Catherine Mittermayer, Université de Genève).

Dr. Meltem Kulaçatan (Universität Frankfurt am Main) war im HS 2016 die zweite Gastprofessorin für Islamische Theologie und Bildung.

Nina Rageth, M.A., konnte ihr Forschungsprojekt *Siddha Medicine in the context of neo-Hindu organizations in contemporary South India: the convergence of religions and medicine* um ein Jahr verlängern (SNF Doc. Mobility an der Goldsmiths University, London).

Lilo-Marie Ruther, M.A., seit 1.11.2014 Assistentin am Lehrstuhl Lüddeckens, hat im Sommer 2016 einen Forschungsaufenthalt an der Universität Helsinki angetreten (SNF Doc.Mobility).

Urs Schellenberg, Doktorand, ist neu Dozent für Fachdidaktik „Religion und Kultur“ bzw. „Religionen, Kulturen, Ethik“ an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Dr. Christine Schenk ist seit FS 2017 assoziierte Forscherin am RWS (Lehrstuhl Lüddeckens).

Daniela Stauffacher, M.A., und *Andrea E. Suter Bieinisowitsch*, M.A., arbeiten seit 1.1.2017 als Assistentinnen am Lehrstuhl Walthert. Daniela Stauffacher hat erfolgreich Förderungsmittel für ihr Dissertationsprojekt eingeworben (SNF Doc.ch).

Urs Weber, M.A., konnte sein Forschungsprojekt um ein Jahr verlängern (SNF Doc.ch, bis Februar 2018).

Wu Yafang unterstützt Seminarverwaltung und Team im Rahmen eines temporären Arbeitsvermittlungseinsatzes (RAV Zürich).

Barbara Zeugin, M.A., Doktorandin am Lehrstuhl Lüddeckens, war im Berichtsjahr für einen Forschungsaufenthalt an der Universität Edinburgh (SNF Doc.Mobility).

Publikationen (in Auswahl)

Katharina Frank

--- (2016). Skizze eines religionswissenschaftlichen Kompetenzmodells für die Religionskunde. *Zeitschrift für Religionskunde/ Revue de didactique des sciences des religions ZFRK/RDSR* 3, 19-33.

--- & Franzisca Pilgram-Frühauf (2016). Unterrichtsreihe zum Thema „Religion und die Anschläge vom 7. Januar 2015 auf die Redaktion des Satiremagazins Charlie Hebdo in Paris“. *Zeitschrift für Religionskunde/ Revue de didactiques des sciences des religions ZFRK/RDSR* 3, 62-81.

Jacqueline Grigo & Dorothea Lüddeckens

- (2016) "Boundary making" via (religiöse) Kleidung? In: M. Nollert & A. Sheikhzadegan (Hg.), *Gesellschaften zwischen Multi- und Transkulturalität*. Zürich: Seismo, 165-187.

Philipp Hetmanczyk

- (2017) *Reichtum begraben. Kostspielige Bestattungspraxis in China zwischen Religionspolitik und Religionsökonomie* (Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten, 71), Berlin: W. de Gruyter.

Margaret Jaques

- (2017) The Discourse of Emotion in Ancient Mesopotamia: A Theoretical Approach, in: S. Kipfer (ed.), *Visualizing Emotions in the Ancient Near East* (Orbis Biblicus et Orientalis, 285), Fribourg: Academic Press & Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 185-205.

Dorothea Lüddeckens

- (2016) "Therapeutische Migranten": Wiederherstellung der Balance zwischen Körper und Geist. Integration von Spiritualität über "ganzheitliche" Heilverfahren, in: *terra cognita* 28, 42-46.

Nina Rageth

- (2017, mit Eveline Masilamani-Meyer) *Bananenblätter und Straßenstaub. Tamilische Kurzgeschichten aus Südindien und Sri Lanka*. Heidelberg: Draupadi Verlag.

Farida Stickel

- (2017) *Zwischen Chiliasmus und Staatsräson. Religiöser Wandel unter den Safaviden* (Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten, 70), Berlin: W. de Gruyter.

Christoph Uehlinger

- (2017) La figure de l'« ange révélateur » – à quoi bon?, in : Thomas Römer et al. (éds.), *Entre dieux et hommes : anges, démons et autres figures intermédiaires*. Actes du colloque organisé par le Collège de France, Paris, les 19 et 20 mai 2014 (Orbis Biblicus et Orientalis, 286), Fribourg: Academic Press & Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 293-323.
- (2017) Göttinnen in der Welt und Umwelt des antiken Israel, in: Michaela Feurstein-Prasser & Felicitas Heimann-Jelinek (Hg.), *Die weibliche Seite Gottes*, Hohenems: Jüdisches Museum, 18-29.

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten (ohne Bachelorarbeiten)

Masterarbeiten

Mirjam A. Aeschbach: *#WhatBritishMuslimsReallyThink: Negotiating Religious and National Identity on Twitter* (Betreuung: D. Lüddeckens).

Marc Bäumlín: *Hybrid Theorie – Konzeption eines analytischen Rahmens zur systematischen Analyse verschiedener Fälle religiös konnotierter Gewalt in den Jahren 1985-2015* (Betreuung: R. Walther).

Schirin Ghazivakili: *Die Beschützerinnen des Lebens. Ein Vergleich zwischen den Unterweltsgöttinnen Ereshkigal, Persephone und Hekate* (MA Kulturwissenschaft der Antike; Betreuung: Ch. Uehlinger).

Laura Quaglia: *Ausserschulisches Lernen im Fach Religion und Kultur. Welche Ziele verfolgen Lehrpersonen der Sekundarstufe I im Kanton Zürich* (Betreuung: D. Lüddeckens).

Milena Schellenbaum: *Religiöses Sozialkapital und Integration. Die Rolle der Caritas bei der Integration in der Stadt Zürich* (Betreuung: D. Lüddeckens).

Daniela Stauffacher: »*In this place we are very far away from God.*« *Zur Rolle von Religion im Jungle von Calais* (Betreuung: R. Walthert).

Judith Stutz: *Der Erfolg eines interreligiösen Events. Untersuchungen am Fallbeispiel Festival der Religionen 2015* (Betreuung: R. Walthert).

Andrea E. Suter-Bienisowitsch: *Communitas oder Ordnung? Substanz oder Funktion? Der Kreuzweg in Lourdes aus der Perspektive zweier Ritualtheorien* (Betreuung: R. Walthert).

Evelyne Zinsstag: „*Ganz Frau – ganz Mensch*“: Marga Bübrig, Else Käbler, Ruth Epting und das Zölibat berufstätiger Frauen in den 1950er Jahren (MTheol; Betreuung: D. Pezzoli-Olgiati).

Dissertationen

Mirjam Mezger: *Alternative Religiosität in der Palliative Care. Eine qualitative Studie in Schweizer Spitälern* (Dr. sc. rel.; Betreuung: D. Lüddeckens).

Habilitation

Dr. Nicolas Meylan (Université de Lausanne), *Mana: A History of a Western Category* (publiziert als Supplements to Method & Theory in the Study of Religion, 10; Leiden: Brill, 2017).

Tagungen und Workshops (in Auswahl)

3.-5. März 2017: Workshop des Netzwerks „European Death Rituals“ (D. Lüddeckens, L. Ruther).

17. März 2017: Workshop „Religionswissenschaft und soziologische Differenzierungstheorien: Methodische, theoretische und empirische Aspekte“ (R. Walthert, U. Weber).

4./5. Mai 2017: „Reflexive Religionswissenschaft“, internationale Tagung zum 10jährigen Bestehen des RWS.

12.-14. Juni 2017: “Challenging Judaica Objects. The Ambiguity of Jewish Material Culture”, internationale Tagung der Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien (F. Heimann-Jelinek, Ch. Uehlinger, S. Werren).

Künftige Aktivitäten (in Auswahl)

9.-11. Januar 2018: Winter School *Perspectives on Religion and Gender*

(<http://www.religionswissenschaft.uzh.ch/de/tagungen/winterschool.html>)

Gastprofessur für Islamische Theologie und Bildung im HS 17: Dr. Armina Omerika (Universität Frankfurt am Main).

Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien im FS 18: Prof. Dr. Reuven Firestone (Hebrew Union College/Jewish Institute of Religion, UC Los Angeles).

Christoph Uehlinger

<http://www.sgr-sss.ch>



Mitglied der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Cover / Page de couverture : Das fliegende Spaghettimonster ; @ Fengel , verfügbar unter :
<http://www.zeit.de/zeit-magazin/2016/38/harald-martenstein-religion-freiheit-burka> am
20.09.17.